

Mus Stadt und Umgebung.

Pfingsten, der Geburtstag der Kirche.

Die Kirche feiert zu Pfingsten ihr Wiegenfest. Es ist ein Fest der Gemeinschaft.

So ist eine Jünger-Gemeinschaft entstanden, trotz der großen Unterschiede in Gemütsart und Veranlagung.

Und doch erleben wir es, daß so viele nicht wissen, was sie gerade in dieser scheinbar Zeit an ihrer Kirche haben könnten und sollten.

Das Pfingstfest ist der Geburtstag der Kirche. Ein Grund, ihrer dankbar zu gedenken.

Abbau von Junglehrern.

Die Staatsregierung hat den Regierungen Mittel überwiesen, aus denen Junglehrern, die freiwillig den Volksschullehrerberuf aufgeben wollen und daher auf Unterbringung im öffentlichen Schuldienst keinen Wert legen, einmalige Beihilfen von 1000 M. gezahlt werden können.

Vom ahlen Merseborcher.

Nenn dreißig Grad Hitze im Schatten. Ob das nicht a bison zu siech des Juhn is.

Was dänstend, Leibe, wie lösen das denn werd, ich od, wenn alle, dies ansehnd.

Werde nie led Proo mit Drän es. Werde nie die gumfistl Wände.

12. Deutscher Evangelischer Gemeindegtag.

„Ehrfurcht, die Grundlage aller Gemeindegarbeit.“

Der 12. Deutsche Evangelische Gemeindegtag in Magdeburg hat unter dem Vorsitz von Gen.-Sup. D. Schian sein Ende erreicht.

Ein Fort der Bruderliebe sein. Bruderliebe ist das Merkmal, woran der Seelend seine Jünger und seine Gemeinde erkennt.

Der Vortragende forderte Arbeitsgemeinschaften, Arbeitervereine und zielbewußte evangelische Gemeinden im Rahmen lebendiger evangelischer Gemeinschaft.

Die beiden Vorträge waren: „Ehrfurcht, die Grundlage aller Gemeindegarbeit“ und „Arbeitsgemeinschaften“.

Der Vortragende forderte Arbeitsgemeinschaften, Arbeitervereine und zielbewußte evangelische Gemeinden im Rahmen lebendiger evangelischer Gemeinschaft.

Vernehmung Jugendlicher in Straßachen.

Der Preussische Justizminister hat vor kurzen eine bedeutungsvolle Verordnung zur Vernehmung Jugendlicher in Straßachen erlassen.

Besonderes Gewicht ist darauf zu legen, daß alle Angehörigen, die für die Verurteilung in Glaubwürdigkeit eines wichtigen jugendlichen Zeugen von Bedeutung sind, durch Verragung von Eltern, der Lehrer usw. möglichst früh festgestellt werden.

der Hauptverhandlung ein Sachverständiger, der über die persönliche Kenntnisse und Erfahrungen in der Seelentunde verfügt, hinzugezogen werden.

Schadenfeuer im Dommagnum. Am Dommagnum hatten die Schifer Donnerstagsmorgens ihre Session.

Am Freitag, dem 3. Juni, wollten Herr Oberreichsanwalt Dr. Werner und Gemahlin als Gäste des Herrn Regierungspräsidenten Grüner in Merseburg.

Hoffnung auf schönes Pfingstwetter.

Sonnabendmorgen, so feiner Regen vom Himmel fiel, gehört fast dazu, schönes Pfingstwetter zu prophezeien.

Es war eine eigenartige Woche, die Woche vor Pfingsten. Temperaturumflutungen, wie sie so häufig selten vorkommen, können wenigen Stunden lang das Grad Anstiege, Temperaturen in vielen Gegenden Deutschlands bis hart an 30 Grad heran.

Trotz des Regenfalls am heutigen Tage, trotz des grauen Himmel und feiner Anzeichen dafür, daß das schöne Wetter der letzten Tage sich nicht wiederholen wird.

Wittlicher Wetterbericht.

Der tüble Luftstrom, der sich gestern im westlichen Deutschland bei lebhafter Luftbewegung bemerkbar machte, hat bei seinem Auftreten auf die über dem Kontinent lagern warmen Luftmassen fortwährenden Bedürfniszunahme herbeigeführt.

Grünländtagung.

Am 1. Juni fand in Schlesien im Kreise Schmeinitz eine von der landwirtschaftlichen Kreisverwaltung, der Kreis- u. Bodenerneuerungsvereinsvereine und der landwirtschaftlichen Schule Jelsen veranstaltete Grünländtagung statt.

Am Freitag, dem 3. Juni, wollten Herr Oberreichsanwalt Dr. Werner und Gemahlin als Gäste des Herrn Regierungspräsidenten Grüner in Merseburg.

Der Oberreichsanwalt in Merseburg.

Am Freitag, dem 3. Juni, wollten Herr Oberreichsanwalt Dr. Werner und Gemahlin als Gäste des Herrn Regierungspräsidenten Grüner in Merseburg.

Wochenplan des Stadttheaters Halle.

Heute, Sonnabend, „Airtusparadies“; Sonntag 7.30 Uhr zum ersten Male „Aldieu Mimi“; Operette in drei Akten von Ralph Benatzki; Montag 7.30 Uhr, „Grün Marjuz“; Dienstag, „Der Diktator“ von Jules Romains; Mittwoch, „Siegrüh“ (Beim 7 Uhr); Donnerstag, „Festvorstellung für den öffentlichen Kontrakt“ auch öffentlicher Verkauf; „Aldieu Mimi“; Sonnabend, den 11. Juni, „Friedel“; Sonntag, den 12. Juni, „Aldieu Mimi“.

Am Theater, Leipziger Straße.

Am Theater, Leipziger Straße, der Stenart-Webstuhl „Das Panzergebiel“ ist reich an plastischen Einfallen und bringt spannende Verwicklungen.



Aus der Heimat

Mit dem Auto in das Schaufenster.

4 Personen schwer verletzt.

Zeit. Am Eingang des stellten Windhülsen... Der Wagen wurde durch den Zusammenstoß mit dem Schaufenster schwer verletzt.

Was wird aus der Elektrischen Kleinbahn?

Giesleben. Zu der Frage, wann endlich die elektrische Bahn in Mansfelder Bergrevier wieder in Betrieb kommen würde...

Auf einen Hieb fällt kein Baum.

Defau. Auf dem hiesigen Landesamte läuft jetzt ein nicht alltäglicher Aufseher. Nach dem Besondere wollen der geübte Kaufmann Wilhelm Ring und die geübte Emma Ring...

Deckenwirkung in der Schule.

Wien. Ein Zeichen der Bauqualität des hiesigen Knabenknabenschulhauses war am Mittwochvormittag ein Einsturz der Decke in der Klasse für Sammelklasse.

71 Jahre am Schraubstock.

Nordhausen. In jenerer Fröhe des Geistes und des Körpers beginnend Herr Schloßmeister Wilhelm Woller feiert 71. Geburtstag.

Schlechte Spargelente.

Rabe. Aus allen Spargelgebieten kommen Klagen über eine ungenügendste schlechte Spargelente. Das sollte Beter hat das Wachstum derartig ungenügend beeinflusst...

Zweifelhafte Postautos.

Bad Garsburg. Die Reichspost unternehm... die neuen Postautosmodell. Der neue Wagen enthält viele übereinanderliegende Etagen...

Das erste Opfer der Hise.

Seipitz. Einem Hühnchen erlag im Gartenverein „Gloria“ ein Mann in den mittleren Jahren. Als der Rettungsversuch der Feuerwehr ergebnislos war, der Erkrankte bereits gestorben.

Zwei 10sjährige Schulfreundinnen.

Rindebrück. Ihren 101. Geburtstag kann am 11. Juni unsere Mitbürgerin, Witwe Louise Walther, geb. Hauschild, feiern. Sie ist eine geborene Rindebrückerin.

Schlechte Jenur für den Bürgermeister.

Dyrsfel. In der Stadtratssitzung wurde von der bürgerlichen Fraktion ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, der die sofortige Amtsenthebung des Bürgermeisters Dr. Müller und die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen ihn fordert.

Sturz in die Senje.

Rapberg bei Schalkau. Auf dem Heimweg vom Felde ging eine junge Frau mit einem Koffer unter dem Arm die Senje hinunter...

In die Fremdenlegion verschleppt?

Krusa. Ein 17jähriger Berufsschüler von hier fuhr auf seinem Fahrrad nach Wittenberg zur Schule. Der er nicht wiederkehrte, meldeten ihn die Eltern als vermisst.

nicht. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort aufgenommen.

Unfall im Stadttheater.

Giesau. Beim Hochgehen des hinteren Bühnenganges nach der Sonntagabendvorstellung im Giesauer Stadttheater fiel ein schweres Kissen gewicht herab und verletzte zwei Feuerwehrlente. Der eine trug eine schwere Kopfverletzung davon, der andere wurde an Bein verletzt.

Anklage wegen des Straßenbahn-Unglücks.

Kassel. Das „Kasseler Tageblatt“ bringt die amtlich nicht bestätigte Meldung, daß von der Staatsanwaltschaft gegen den Führer des verunglückten Straßenbahnwagens als Hauptangeklagten sowie gegen den zweiten Fahrbetriebsleiter Anklage wegen schuldiger Transportgefährdung erhoben worden ist.

Freies Baden.

Weiba. Die Einweihung der neuen Badeanstalt, die mit einem Kostenaufwand von 120.000 Mark erbaut worden ist, findet am 12. Juni statt.

Bestrafe. (Ein Würtling)

Bestrafe. (Ein Würtling) ist von der hiesigen Polizei in der Person des Arztes Sabotitzki festgenommen und am Donnerstag dem Amtsgericht Wittenberg zugestellt worden.

Järgis. (Stahlhelm-Veranstaltung)

Järgis. (Stahlhelm-Veranstaltung) Einen gelungenen Abend veranfaltete am vergangenen Montag im Schloßgarten die Ortsgruppe Järgis des Stahlhelms. Zahlreich war die Einwohnerzahl des Ortes dem Ruf des Stahlhelms gefolgt.

Mörschen. (Sein 50jähriges Geburtstag)

Mörschen. (Sein 50jähriges Geburtstag) feiert heute das Expeditionen und Führerschaft Martin Köndig Ww. — Die Weiterprüfung bestand vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer zu Halle der Schuhmacher Friedrich Müller.

über 600 Jahren das älteste der Welt. Es hat sich nicht verändert, wie bei einer Stelle ein erlöschendes zu erlöschend.

Cöthen. (Konkurs bei R. Kraumann)

Cöthen. (Konkurs bei R. Kraumann) Das größte Unternehmen der Holzbranche in Cöthen, die Holzverarbeitungsfabrik von Wilhelm Kraumann, hat den Konkurs angemeldet.

Charlottenburg. (Der Feuerwehrt. Verband)

Charlottenburg. (Der Feuerwehrt. Verband) Der Bezirksverband der Feuerwehrt. Verbände hat am Sonntag, dem 3. Juni, in Leubus den 31. Verbandstag ab, verbunden mit dem 60. Gründungsfest der Feim. Feuerwehrt. Leubus. In der vormittags um 10.45 Uhr im Gasthof Langenbogen stattfindenden Verbandsversammlung wird u. a. Kreisbrandmeister Steinfort den Bericht über den Lehrgang in Ballersdorf, Brandmeister Bollmann den Bericht über den Lehrgang in Weisköthen erstatten.

Raumburg-Altenburg. a. d. S. (Fater Semprich Haus)

Raumburg-Altenburg. a. d. S. (Fater Semprich Haus) In dem vom Deutschen Guttenperlerorden erteilten Steinmeistertitel findet am Sonntag, 28. Juni, die Einweihung eines großen Jugendberufshausens mit einer Reihungshausherberge statt.

Rebra. (Selbstmord)

Rebra. (Selbstmord) In der Mittwochnacht machte der Knopfabrikant August K., ein Mann Mitte der fünfziger Jahre, durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Er hatte sich mit einem Riemel an seiner Knopfabrik aufgehängt und wurde am frühen Morgen von seinen Familienangehörigen tot aufgefunden.

Stolberg (Harz). (Das Geburtstags)

Stolberg (Harz). (Das Geburtstags) Thomas Münzer, der Graumannsche Schmiede, ist durch Kauf auf Herrn Fritz Koch übergegangen. Der Schmiedebetrieb ist einestückig, und der neue Käufer wird seine kunstgewerbliche Werkstatt in die Räume verlegen.

Rein Tag vergeht

ohne daß Ereignisse geschehen, die für das deutsche Volk und sein Weltgeschick von Bedeutung sind. Für den Geschichts- oder Proletarier, für den Weltgeschick oder Revisor, für den Unzufriedenen oder Jambalier, für den Staatsbürger ist es Pflicht, sich unter Führung einer bedeutenden Tageszeitung in enger Beziehung mit dem Geschick in der Welt und in der Heimat zu halten.

»Gürtelpanzer« Der neueste DUNLOP Stahlseil-Ballon-Reifen

Das Glück über den Kopf. Roman von Victor Svenen. (Nachdruck verboten.) „Lassen Sie sehen!“ hat einbringlich der Juncker.

Er zog eine Lupe aus der Tasche, um sich nochmals eingehend in die Prüfung des Schmüdes zu vertiefen. Der Graf ließ ihn schweigend gewähren. Nach etwa zehn Minuten hob Bandomme den Kopf.

„Kein, allerdings!“ „Dann bitte, suchen Sie sie hoch!“ „Was soll das heißen?“ „Das soll heißen, daß die Gruben hier verschollen waren und ich — wenn man so sagen darf — ihr Wiederentdecker bin.“

15. Kapitel Gespräch in der Waldhütte. Am Spätnachmittag des gleichen Tages hatte sich noch etwas anderes Bemerkenswertes ereignet. Luce war nämlich in einem unbedachten Moment an Ellen betreten, um ihr einige Worte anzuhören.

Im Handelsregister B ist unter Nr. 37 bei der Firma Commerz- und Privatbank Aktiengesellschaft, Filiale Merseburg, folgendes eingetragen: Durch Generalversammlungsbefehl vom 26. April 1927 ist der Absatz 3 des § 19 des Gesellschaftsvertrages (Kontingenterklärung der Gesellschaft) gestrichelt worden. Merseburg, den 2. Juni 1927. Das Amtsgericht.

Ausschreibung

der Malerarbeiten für die Stadt. Käufer in der Cloisener Straße und der Kempnerarbeiten in der Gartenstraße. Die Angebotsurkunde können im Stadtbauamt, Rathaus am Markt, Zimmer 32, während der Dienststunden gegen Erstattung von 0,50 RM. für 1 Los abgeholt werden.

Die Angebote, für deren Ausfüllung nicht vergütet wird, sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen, bis um Freitag, d. 10. d. M., mittags 12 Uhr im Stadtbauamt Zimmer 32, eingereicht. Verspätet eingegangene oder ungenügend ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Auswahl unter den Bietern oder die Abweisung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Merseburg, den 3. Juni 1927. Der Magistrat. VII. 578/27.

Bekanntmachung.

Das Stabsamt Leuna in Rößen, Rathausstraße 1, ist am Pfingstmontag, den 6. Juni, vorm. von 11 bis 12 Uhr, zur Entgegennahme von Sterbefallsanzeigen geöffnet. Stabsamt Leuna.

Kirchen-Verpachtung

Der Kirchengemeinde der Gemeinde Nieder-Globau soll am Mittwoch, dem 8. Juni 1927, nachm. 5 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Der Gemeindevorsteher.

Kirchenverpachtung.

Der diesjährige Kirchengemeinde der Gemeinde St. Corbinian bei Gerstebau soll Dienstag, den 7. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Gasthof Zimmermann öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Der Gemeindevorsteher.

Die Güterverpachtung

der Gemeinde Agendorf soll Dienstag, den 7. Juni öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Agendorf, den 3. Juni 1927. Der Gemeindevorsteher.

Empfehle einen Transport schwere, hochtragende und fruchtbringende



Rühe mit Kälbchen

Hermann Weidner, Großhändler.

Dienerhand, Pflasterhand, Betonfies



liefert äußerst billig frei Wagnen Diebstahl bei Halle **Friedrich Reckmann** Halle a. S.

Bei Rheuma

trink' Embeha-Tee, Bestimmt vergeht dann alles! Ein Paket, 14 Tage reichend, RM. 3,50 10000 Anerkennungen. Niederlage: In den meisten Apotheken, bestimmt Stadt-Apothek, a. Stern-Apothek, Merseburg, Apothek. Kössen.

Schönheitsfehler!

Damenbart, Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Warzen, Leberflecke, sowie alle sonstigen Schönheitsfehler lassen sich leicht beseitigen. Auskunft kostenlos gegen Rückporto. Frau Hecke, Lichtentau, Kreis Hildburghausen.

Welcher Hansbäcker

würde in seinem Laufe Baden ausbreiten, resp. ausbrennen lassen? Sämtliche Bäckereien usw. trägt Groß-Firma! Nur gute Bäckereibetriebe kommen in Betracht. Ausführliche Offerten unter 657/27 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gäden gesucht

in nur erster Lage von Groß-Firma. 2 Schaufenster bevorzugt. Offerten mit erspöndlichen Bedingungen an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter 650/27 erbeten.

Ein kluger Rechner

und wer sein Geld sparsam auszugeben gewöhnt ist, beachtet beim Einkauf nicht nur den Preis, sondern viel mehr noch Qualität und Ausführung.

Nur in der Haltbarkeit des Artikels liegt die Billigkeit. Wollen Sie nur gute, solide Waren zu wirklich vorteilhaften Preisen kaufen, dazu in einem Geschäft, wo man sich ein Gewissen daraus macht, was man Ihnen verkauft, wo Ihnen kalante Zahlungsrichtigkeit eingeräumt wird, dort, wo Ihnen Tausende von Kunden ihre Zeitredlichkeit bestätigen können, dann führt ihr Weg nur in den besten bekannten und empfohlenen Spezialgeschäft.

Naumburger Möbelhaus
Inhaber: Otto Richter
NUR GRASSE NEUSTRASSE 42.

Vorsicht! Firma und Hausnummer beachten! Katalog und Preisliste gratis.

- Kettalbetten in allen Größen, la Stahlrohr von Mk. 50 an
- Kinderbetten, Holz und Metall 45
- Holzbetten, komplett, in Weid, Eiche, Birke 98
- Chaiselongues, beste Zarten 48
- Kompl. Schlafzimmer modernster Form, la Arbeit 450
- Küchen, Teill., gestr. und lasiert 160
- Speisezimmer in nur prima Ausführung 450
- Herrnzimmer, beste Werkmannsarbeit 350
- Kleiderschränke, Nußbaum, Eiche, Birke, weiß 80
- Sofas, la Bezug, moderne Farben 120
- Standuhren, Stehlampen, Flurgardiroben, Tische sowie alle Einzeimöbel, billigst.

Michel

Anerkannt beste Marke

für Hausbrand und Industrie

Generalvertreter für Merseburg und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle
m. b. H.
Merseburg
Nulandstraße (am Alterbahnhof)
Ferrul 82

Speisezimmer
Herrnzimmer
Schlafzimmer
Küchen und einzelne Möbel jeder Art
empfiehlt in großer Auswahl
G. Schaible
Möbelfabrik
Halle 5, Gr. Märkerstr. 26
am Restkeller.

Überseeereisen

Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Nach Canada

- HALIFAX -
Dampfer „Claveland“ ab Hamburg 7. Juli

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessanten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG + ALSTERDAMM 25
und die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

Halle a. d. Saale: **Georg Schultze, Bernburgerstr. 32** und **Hallesches Verkehrs-Büro Roter Turm, Marktplatz.**

Max Otto, Tischlermeister

(i. P. A. Dreyhagen Nachf.)

Tischlerei mit elektr. Betrieb
Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Stühle
Eigene und gegebene Entwürfe

Merseburg
Preussstraße 13 - Ferrul 262
Gegründet vor 1846

Leder kauft bei unseren Inferenten

W. W. LUCKENAU

Weißf. Hüttenhohs u. Anthrazit, Gaskohs, in Schichten und gepulvert liefert prompt zu Tagespreisen

Otto Teichmann,
Unter Altenburg 32
Ferrul 398.

Juhushaller

Kur- u. Tafelwasser aus dem Städtischen Mineralquellen Bad Harzburg

mild, anregend, heilmächtig
Arztlich empfohlen

Zu beziehen durch:
Fa. Carl Schmidt Merseburg
Kolonialwar. u. Bierversand
Unteraltenburg 10 / Tel. 369

aufenden, sehr guten Verdienst bieten wir tatkräftiger u. sich bewährter Person (Herr oder Dame) durch Übernahme und Vertrieb unseres gesch. Haushaltungsartikels. Grundroße Sache und bereits anderweit mit großem Erfolg eingeführt. Wir vergeben für den hiesigen Bezirk das Alleinvertriebsrecht. Einige 100 Mark Betriebskapital sind unbedingt erforderlich. Keulle Personen wollen Anfragen richten an: Triumph-Vertrieb Otto Söllner, Plauen 1., Dittesstr. 42.

Erfolgsreiche alte Firma, Spezialfabrik aufeiferter Fenstervertreter

führt den Verkauf bei Industrie, Architekten und Baufirmen. Nur solche Herren beim Erfolg eingeführt. Wir vergeben für den hiesigen Bezirk das Alleinvertriebsrecht. Einige 100 Mark Betriebskapital sind unbedingt erforderlich. Keulle Personen wollen Anfragen richten an: Triumph-Vertrieb Otto Söllner, Plauen 1., Dittesstr. 42.

Erfolgsreiche alte Firma, Spezialfabrik aufeiferter Fenstervertreter

führt den Verkauf bei Industrie, Architekten und Baufirmen. Nur solche Herren beim Erfolg eingeführt. Wir vergeben für den hiesigen Bezirk das Alleinvertriebsrecht. Einige 100 Mark Betriebskapital sind unbedingt erforderlich. Keulle Personen wollen Anfragen richten an: Triumph-Vertrieb Otto Söllner, Plauen 1., Dittesstr. 42.

Dankjagung.

Bei meinen Schmerzen verlor ich die Fähigkeit, die ich will, die an **Gicht, Nerven u. Rheumatismus** (schon, hartes Aussehen, wie ich mich in kurzer Zeit für wenige Mark kurierte. Nur 10 Pf. für Worte erbeten **Vert. Fischer, Ralkberge 331/Markt.**

Baustoffe

Bauhölzer - Industriebedarf liefert laufend zu fest konkurrenzfähigen Preisen bei Abgangszug und Zielungen, auch kleinere Mengen in Sammelabgaben

Griff Erbe

Baustoffverhandlung und Industriebedarf
Naumburg a. Saale, Tel. 25
Seit Jahren Sieferant für die Behörden und größter Unternehmungen.

Gebrachte Türen, Fenster

(Brettertüren, Glas- u. Jalousie-Türen)
Tore, Fensterläden, Glaswände
nach Auswahl abzugeben. Beschäftigung tägl. aus. Edds, v. 9-10 vorm. n. Ann. d. Abt. Eintauf 11.
Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H.
Leuna Werke Kr. Merseburg.

Radio

Verkaufszentrale
Anten-Waldschmid
Domstraße 41
empfehlen
sämtl. Ersatzteile und Zubehör

Sport - Jacken und Westen

für Damen, Herren und Kinder
praktisch für Beruf, Straße und Haus in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei

H. Schnee Nachf.

H. u. F. Hermann
Halle a. S. - Gr. Steinstraße 84.

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82' (Kein Laden)
offertier ganze Ausstatt ungen, wie Einzeimöbel preiswert
Beamt erhalten Zahlungsleichterung zu Kassapreisen.

Pianos

Perzina u. a. Sprechapparate
Lüders, Halle.
Mittelstraße 9/10
Alt. Handl. a. Plage.

Suchen Sie

etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen?
Sie finden
einen Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im Merseburger Tageblatt.

Zuchtbullen

unt. ähnl. Bedingungen. Bestimmungen nachm. **A. Fraumondorf, Knapsdorf b. Merseburg.**

Arzt vom Sonntagsdienst

(nicht für Angehörige der Allgem. Ortskrankenkasse Merseburg.)
1. Pfingstfeiertag
Herr Dr. Wolf
Halleische Str. 14 Tel. 217.
2. Pfingstfeiertag
Herr Dr. Ehrhardt,
Halleische Str. 9. Tel. 450.
Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheke:
1. Pfingstfeiertag
Domapotheke
Nachtdienst v. 4. 6. 5. 6.
2. Pfingstfeiertag
Stadtpothek
Nachtdienst v. 6. 5. - 10. 6.

Wohin gehen wir zu Pfingsten?

Ausflugsort Feldschlößchen

Herrliche Wald- und Parkwege vom Götthardsiech bis zum Sökel
1. Pfingstfeiertag von 6,45 Uhr an
Frühkonzert
 Einweihung des renovierten Saales.
 Zum Frühstück ab 8 Uhr Kaffeebratwürste der Firma Franz Klotz
 Ab 10. Juni, jeden Freitag von 19.30 Uhr an, **Wochenendkonzert** mit Tänzen

An beiden Feiertagen
Tivoli
Frühschoppen-Konzert
 Abends **Stimmungs-Musik**
 Duo Seym

Stadt-Café
 Gemeinschafts-Bahnhof
Täglich Künstler-Konzert
 im Café und Garten

Neues Schützenhaus
1. Feiertag
2 große Garten-Konzerte
 von 1/4 bis 1/7 Uhr nachm. u. von 1/8 bis 1/11 Uhr abends, ausgef. vom Beamten-Orchester, Merseburg
 Eintritt 50 Hfa.
2. Feiertag von 4 Uhr an
Großer Pfingst-Ball
 Jazzband-Kapelle! Neueste Schläger!
 Eintritt frei

Sunkenburg

2. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an,
großer Ball
 Tanz frei! Flotte Hauskapelle! Neueste Tänze!
Restaurant Hohenzollern
 An beiden Pfingsttagen
Konzert

Hotel Alter Dessauer
 Bringt hiermit während der Feiertage meinen reichhaltigen Mittagstisch in empfehlende Erinnerung
 Spezialität: **Gefüllten Puter**
II. Schoppenweine • Eis

Reglerheim!
 Verband der Reglerklubs Merseburgs u. Umgeg.
1. Feiertag, vormittag 11 Uhr:
Frühschoppen-Freikonzert.
 Nachmittag 3 Uhr:
großes Garten-Freikonzert.
 Ab 8 Uhr: **Humor, Theaterabend** usw.
 Geladene Gäste und Mitglieder herzlich willkommen
 • **Großes Preisgegnen und Schießen.** •
 Es ladet freundlich ein Der Vorstand

Kaffeehaus Meuschau.
1. und 2. Pfingstfeiertag
Großes Frühkonzert!
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
 Ergebnis ladet ein W. Julius.

Hotel Drei Schwäne

Merseburg, Tel. 85, Lauchstädter Str. 12
 empfiehlt zu den Feiertagen dem verehrten Publikum von Merseburg u. Umgebung, sowie auch Ausflüglern, seine Lokalitäten.
 Für **kalte u. warme Speisen** sowie **gutgepflegte Getränke** ist bestens gesorgt.
 Um gütigen Zuspruch bitten
Wilhelm Klose u. Frau
 Saubere und preiswerte Uebernachtung!
 Autogaragen.

Strandschlößchen
 Jeden Sonntag
••• Großer Ball •••
 Als angenehmer Aufenthalt mein großer schattiger Garten.
 Eintritt frei

Gasthof „Stadt Leipzig“
 Neumarkt 46. Merseburg Neumarkt 46.
 Heute und die Pfingstfeiertage von früh an
Großes Jazzband-Konzert
 ausgeführt von meiner eigenen größten Jazzbandkapelle
 moqu ergebnis ladet ein
Max Reimelt und Frau

Schkopau „Zum Raben“
2. Pfingstfeiertag, ab 4 Uhr,
 Flotte Musik! Tanz frei!
 „Salzburger Schrammeln“

Stadt-Café

An beiden Pfingstfeiertagen von 11 Uhr
Frühschoppen-Konzert
 nachmittags
Konzert
 im Café und Garten.
 — Eis —
 O. Schulze.

Gasthaus Trebnitz Amtung!
 Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag
•• Großes Frühkonzert ••
 von Wulftmeyer Meschke.
 Eintritt frei! Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!
 2. und 3. Pfingstfeiertag
• Pfingstbierfest und Ball •
 ff. Kaffeebratwürste von Fleischermeister. Wieche ff. gutgepflegte Bierdarbietung.
 Es ladet ergebenst ein **Max Schiele.**

Gasthaus Meuschau
2. Pfingstfeiertag
 von nachmittags 4 Uhr ab
Pfingst-Ball
 Flotte Musik, neueste Tänze
 Woju freundlich einladet
F. Lippert.

Möllers Rosengarten
 Einzig in seiner Art, angenehmer Aufenthalt, Erholungsort für Jung und Alt. — Station der Fernbahn Halle — Merseburg.

Bad Dürrenberg
Solbad
 Glänzende Heilerfolge
 Angenehm, Aufregend,
 Anger. Kurbad, Tennis-
 Sport — Flußbäder
 Prospekte durch die Badesverwaltung
Dürrenberg
 hilft b. Rheumatis, Chron. Frauenleib, Blatarmut, Rinderkrankheiten, Gicht u. Mineralbäder, Zerkleinerung, Wärmehalterische, Große Gradieranlagen.

Angenehme Zerstreuung finden Sie
 Pfingsten zum Künstler-Konzert
 Kapelle „Ligo“ (Leipzig)
 Mittwoch zur Reunion
 im **Kaffeehaus Ortel**

Gasthof „Zur Eisenbahnbrücke“
 Gutbürgerl. Gasthof und Restaurant
 Vorzügliche Küche
 Gutgepflegte edle Biere
 Erstklassige Weine
 Fernsprecher Nr. 8.

Park-Hotel
 Vorzügliche Küche
 Echte Biere
 Edle Weine
 Haus
 ersten Ranges

Gasthof Zum Gradierwerk
 Reusberg
 Jeden Sonntag
 Tanzkavarsitäten!
 Angenehmer Aufenthalt für Vereine u. Ausflügler.
 Schöne moderne Bundes-Regelbahn.

Amtsberg-Garten
 •••••
 Großes und schönstes, 2 Minut. von der Saalebrücke herrlich gelegenes Gartenlokal
Großer Markt, Garten
 Gutgepflegte Biere und andere Erfrischungen • Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Restaurant Zum Kulmbacher
 Schönes Gastzimmer mit Billard
 Gesellschaftssaal
 •••••
 Gutgepflegte Biere und vorzügliche Speisen

Restaurant und Café Knaubel
 direkt am Bade gelegen
 empfiehlt
 Gutgepflegte Biere u. Weine sowie anerkannt gute Küche
 •••••
 Angenehmer Familien-Aufenthalt!

Restaurant Optegel
 Bahnhofsstraße 1
 Angenehmer Aufenthalt
Garten mit Kolonnade und schöner Aussicht
 Neue Bundes-Regelbahn
 ff. Biere und Weine
 Beste Verpflegung

Zur erfolgreichen Gästewerbung
 ist das
Merseburger Tageblatt
 unentbehrlich!

Konditorei u. **ZORN** Halle
 Kaffeehaus (Saale)
 empfiehlt: Eisspeisen von besonderer Güte in reicher Auswahl und jeder Ausführung
Feinste Gebäcke aller Art!
 •••••
 Täglich 5-Uhr-TEE abends von 8 1/2 Uhr an,
erstklass. Künstlerkonzerte
 unt. Leitg. des Kapellm. Fritz Meyer-Onise.

Ideale Sommerfrische
 umgeben von Nadelwald, 400 m hoch, mit anersichthlichen Spaziergängen aus bei jeder Witterung gangbaren Waldwegen. 20 Min. vom Bahnhof Redolstadt a. Saale. Anerkannt vorzügliche Pension und Unterkunft im Gast- und Logierhaus
Mörla b. Rudolstadt, Bes. : Ann. Wollmann
 Fernspr. Rudolstadt 143

Sommerfrische (311 m) bei
Rastenberg i. Th. Weimar
Erholungsidyll
 für alle Stadtinwohner,
 •••••
 Selten herrliche, grosse Laub- und Nadelwäldchen, ozonreiche Luft, ca. 5000 qm grosses erstklassiges Schwimmbad, Beste Verpflegung, mässige Preise. Ausk. und Prospekt durch die Kurverwaltung

Bad Lauchstädt
 Altberühmte heilkräftige,
seit mehr als 200 Jahren bewährte Heilquelle
 zur Auffrischung des Blutes und Stählung des Körpers
 Besonders bewährt bei
Rheumatismus, Gicht, Nervosität, Blatarmut, Bleichsucht, Mattigkeit, schlechter Bluthbeschaffenheit, Zucker-, Nieren- und Blasenleiden
 Tausendfach ärztlich erprobt u. verordnet / Prospekte durch die Badedirektion

Kur- u. Bade-Restaurant
1. Pfingstfeiertag:
 1/2 4-7 Uhr nachmittags und 8-10 Uhr abends
Großes Park-Konzert
 ausgef. von der gel. Kapelle der Gewerksch. Leonhardt
2. Pfingstfeiertag:
 1/2 4-7 Uhr **Künstler-Konzert**
 ab 8 Uhr im **Kursaal Reunton.**
 C. Kurth, langjähr. Wirtschafstbr. d. Leipziger Palmengartens

Gasthaus Deutsches Haus
 Inh.: Otto Klaus
 Fernsprecher 89
 Schöner schattiger Garten mit Kolonnade
 Kalte und warme Speisen
 Gutgepf. Biere und Weine
 •••••
 Fremdenzimmer und Ausparrn.

Gasthof „Stadt Leipzig“
 Bel.: Emil Lohsch
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
 Vorzüglich gepflegte Biere
 Fremdenzimmer vorhanden
 Großer Saal u. Gesellschaftszimmer
 Fernsprecher Nr. 76

Ratskeller
 Inh.: Otto Looke
Vorzügl. Mittagstisch
Gutgepflegte Biere
ff. Weine

Gasthof „Zum Bahnhof“
 Emil Kuschbach
 Fernsprecher Nr. 136
 Großer schattiger Garten
 Saal mit Nebenräumen
 Vorzügl. Fremdenzimmer
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
 Gut gepf. Biere und Weine

Hotel und Restaurant „Schwarzer Adler“
 Fernspr. Nr. 55
Rad- und Reiterferien
 •••••
 •••••

Konditorei Schloß-Café
 Mit Vorgarten, an der Kirche gelegen
 Heißhalt. erstklass. Konditorei-
 •••••
 •••••
 Begründet 1845

Statt Karten

Die Verlobung meiner Tochter
Ursula
mit dem Oberleutnant im 1. (Preuß.)
Infanterie-Regiment Herrn
Gerhard Weber
gebe ich bekannt
Antonie Langhoff
geb. Buchow
Rittergut Kehrberg, im Juni 1927
Post Dannewalche, Ostpregelitz

Meine Verlobung mit Fräulein
Ursula Langhoff,
Tochter des verstorbenen Ritterguts-
besitzers Herrn Otto Langhoff u. seiner
Frau Gemahlin Antonie geb. Buchow
gebe ich bekannt
Gerhard Weber
Oberleutnant
im 1. (Preuß.) Inf.-Regt.
z. Zt. Dresden, im Juni 1927
Offizier-Waffenschulelehrgang

Statt Karten.

Margarete Müller
Dr. Karl Riemschneider
Zahnarzt
Verlobte
Bad Salzweilmer Merseburg
Pflingten 1927

Heute nacht 3/4 Uhr entschlief sanft nach
kurzem Krankenlager mein innigst geliebter Mann,
unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater
und Großvater,

der Fabrikant
Bernhard Herrich
im 71. Lebensjahr

Dies zeigen schmerzerfüllt an
Anna Herrich geb. Klingner
Lulise Pelargus geb. Herrich, Nordhausen
Dipl.-Ing. **Walter Herrich**, Lage i. L.
Käthe Herrich geb. Meyer, Königsberg
Wilhelm Pelargus
Eise Herrich geb. Pelargus
und 8 Enkelkinder

Merseburg, den 4. Juni 1927

Die Beerdigung findet statt am 7. Juni, nachmittags 3 Uhr,
von der Kapelle des Stadtdirchhofes aus.

Vergangene Nacht verstarb nach kurzer Krankheit
unser Aufsichtsrats-Mitglied

Herr Fabrikbesitzer
B. Herrich.

Wir verjahren in dem Dahingeshiedenen, der dem
Aufsichtsrat unserer Gesellschaft seit deren Gründung
angehörte, einen treuen Mitarbeiter, dem das Wohl
unseres Unternehmens stets am Herzen lag. Sein
Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Direktion,
die Angestellten und Arbeiter
der Th. Groke A.-G.

Merseburg, den 4. Juni 1927.

Für die vielen Beweise der Teil-
nahme beim Heimgang unseres
lieben Entschlafenen,
des Kaufmanns

Otto Wirth
sagt nur hierdurch herzlichsten Dank
Anna Wirth
geb. Nietschmann.
Merseburg, den 3. Juni 1927.

Mitarbeiter (in) sofort ge-
sucht. 200
Mark monatlich und Provision. Offieren unter
Nr. 549 an **Max Berlin G. W. 19.**

Todesfälle:
Herr **Gustav Müller**, Schenkt
Ordensdammer **Klara Müller**, Wehenfels.
Friedrich Müller, 88 J., Wehenfels.

Familiennachrichten.
Verlobungen: **Charlotte Spring** m. **Adam**
Albert Weitenfels u. **Kaifal**.
Vermählungen: **Rud. Georgi** und **Frau**
Annemarie geb. Conrad, **Schleuditz**.

Wir suchen für sofort
jüngere
Stenotypisten.
nicht unter 18 Jahren.
Schriftl. Anm. m. Zeugnisabschriften an
Reichsbank Merseburg.

Geschäfts-Eröffnung!

In **Niederelobicau** habe ich auf dem Grundstück
der **Spar- und Darlehnskasse** eine

Zweigstelle

eröffnet. — Ich erbitte mich unter Zusage der besten und preis-
wertester Bedienung:

- zur Uebernahme von Neu- und Umbauten, Instandsetzungs-
arbeiten, kostenloser Bauberatung, Bauentwürfen und Zeich-
nungen, zur Beschaffung von staatlichen Zuschüssen für Klein-
und Landarbeiterwohnungen;
- zur Lieferung aller Baustoffe ab meinem Lager in **Nieder-
elobicau**: Zement, Zementkalk, Weißkalk, Gips, Ziegelsteine,
Klinker, Dachziegel, großes Lager von Tonröhrn und Rohren,
Rohrgewebe, Eisenstieber, Chamottesteine usw.;
- zur Lieferung von Bauhölzern und Brettern nach Liste und
Anfrage;
- zur Lieferung von Grabdenkmälern von der schlichtesten bis zur
reichsten Ausführung. Lager und Vorlagen am Platze.

Emil Rottig,

Maurer- und Steinmetzmeister.

Baugeschäft, Ziegelei, Steinmetzgeschäft Freyburg.

Zweigstelle Niederelobicau.

Willy Weidling

Bücherrevision

— und Steuerberatung —
Merseburg | Obere Breite Str. 19 | Fernruf 469
(Handelsgerichtlich eingetragen)

- Buch- und Bilanzrevisionen •
- Bücherneueinrichtungen nach den Vorschriften
des Handelsgesetzes und des Steuerrechtes
- Berichtigung rückständiger Bücher

Otto Zielle

Färberei u. dem. Wäscherei
Einziger Betrieb a. Plage
Fabrik:
Hallische Straße 30
A. den:
Gottshardtstr. 28 **Hallische Str. 30**
Telephon 220
Kinnahmeelle **Ren. Köhler**:
H. Wolfmeyer.

WO

inscriert der
Geschäftsmann
mit Erfolg

Im **Merseburger Tageblatt**
(Kreisblatt) Hätterstraße Nr. 4
Filiale **Gottshardtstr. 38 Tel. 100/101**

Das neueste
„Wanderer“-Getriebemotorrad
2,85/5,7 **20 PS.**

Qualitäts-Hochleistungsmaschine modernster
Konstruktion u. Formschönheit ist eingetroffen.
Zu besichtigen beim Vertreter:
Max Schneider,
Mechanik-mstr., Fahrlehrer Kl. I.
Tel. Nr. 479 Merseburg Schmalstr. 19

Kammer-Lichtspiele

Ab 2. Feiertag vollständig neues Programm
Wiederum bringen wir nur das Beste
Zwei Großfilme in einem Programm

Vollkampf 2. Teil Der Mann der Tat

Speed der König der Sensationen
Auch im 2. Teil beweist Speed (auf Deutsch
Rajah) seine Qualität als Sensationsdarsteller,
macht die unmöglichsten Sachen möglich, in
seinen Sensationen liegt er weit über anderen
Akrobaten und stellt Schnelligkeitswettbewerbe
mit Fahrzeugen aller Art auf.

Dazu der große **Sittens-Film**
Die Fran die betrogen wurde

über der Mann, der seine Frau verkauft, mit
Barbara La Marr in der Hauptrolle. Nach
d. **Wallade, Der Schuh auf Dan M. Orew**
Die Schicksalschwere Stimmung, die über den
Filmgehenden lastet, ist in unergieblichen
Bildern wiedergegeben.

2. Feiertag, nachm. 2 Uhr große Kinder-
vorstellung mit auserwähltem Programm.
Der Länge des Programmes wegen,
Anfang 4, 1/2, 7 und 1/2 Uhr.

Einladung.

Die Mitglieder des Vaterländischen
Frauenvereins für Merseburg-Land u. B.
werden für **Mittwoch, den 8. Juni d. J., nach-
mittags 4 Uhr**, nach dem **Casinoaal** in **Merse-
burg** zur **dreißigjährigen**
Mitgliederversammlung
hiermit ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:
- Ehrung der Hausangestellten.
 - Bericht über die Tätigkeit des Vereins.
 - Bericht über das **Martha Schenkens-Denkmal**.
 - Rollenbericht und Entlastung des Vorstandes.
 - Neuwahl der Frau Vorsitzenden sowie Bestätigung
von Neuwahlen.
 - Anträge und Wünsche aus der Versammlung.
 - Abend gefestiges Beisammensein mit musikalischen
Darbietungen. Bitte herzlich willkommen.

Der Vorstand.
H. B.: Frau **Superint. H. J. e.**, Niederelobicau, Vorsitzende.

Einj.-Abitur Institut Holz-
Umenau, Thür.

Reise und Badezeitung

Jahrgang 1927 / Nr. 6

Sonabend, den 4. Juni.

Bad Ecker.

Die Gründung des Internationalen Komitees für Rheumaerkrankung, dem auch eine deutsche Sektion angehört, hat die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf die Bedeutung hingelenkt, welche die Erkrankungen der Bewegungsorgane haben, wie wichtig die richtige Ursache und wie verantwortungsvoll und sorgfältig deren Behandlung ist. Das große Gebiet der rheumatischen Leiden ist das Grenzgebiet der Medizin, auf dem sich die innere Medizin, die Chirurgie und Orthopädie begegnen. Darum ist man auch mit Recht bestrebt, Spezialkliniken zur Behandlung solcher Kranken einzurichten, in denen die genannten Einzeldisziplinen der Medizin befruchtigt werden.

Das Sanatorium von Bad Ecker hat von Anfang an die Behandlung von Bewegungsstörungen zu einer seiner wichtigsten Aufgaben gemacht. Die erfolgreiche Durchführung von Kuren bei beratigen Leiden ist besonders die letzte Spezialität vorgebildet sind und besondere Erfahrungen auf dem Gebiete besitzen. Das Sanatorium wird hauptsächlich für Kranke mit Bewegungsstörungen eingerichtet, wie z. B. durch Verwundungen von Sehnen und Gelenken, durch Krampfanfälle, Gleichgewicht usw. Es muß sich auch durch Lage und Klima eignen; es müssen die vererbten oder erworbenen Seelstörungen zur Verfügung stehen. Unter diesen steht mit an erster Stelle die Mineral- und Moorbäder. Daneben muß aber auch auf die Ernährung Rücksicht genommen werden; es müssen auch alle physikalischen Heilmittel vorhanden sein, insbesondere Heliumluft. In vielen Fällen wird auch eine ärztlich geleitete Handgelenksmassage im Wasser genommen werden müssen.

Da das Sanatorium von Bad Ecker all diese Voraussetzungen erfüllt, wurde es auch im Laufe der Jahre immer mehr von Kranken mit Bewegungsstörungen und rheumatischen Leiden aufgesucht. Die Abteilung für beratige Kranke wurde mehr und mehr ausgebaut. Neben dieser hat das Sanatorium noch eine Abteilung für Kranke mit inneren Leiden und mit Frauenleiden.

Rennsteigzauer.

Wer einmal den sagenumwundenen Höhenpfad geschritten, derbei an vermittelten Grenzgebieten längst verunkelter Reiche — umfibt von ewigen Klängen des Waldes — umfibt von einer lichten reinen Luft, wer einmal das Spiel grüner Gebirgsflüsse auf moosigen Wäldern gesehen, einmal firdobelle Seimittigkeit stiller Täler anstehen durfte, der ist dem Zauber verfallen. Er trägt die Sehnsucht mit hinaus in sein Leben. Im sein Tagewort hinein und in eine Räume Klinge's ist die Waldesebene: Rehr wieder! Rehr wieder!

Ferienlust! — Ferienlust, wer sich diese schaffen will, der wolle sich hängen zum Reizziel, hoch keinen Ort, mo das hehre Lied der Natur von freischweben Tagasbuden überdri und zerfallen wird. Zu führen des Donnerstaus und der hohen Wofst liegt am Ausgang des wunderbaren Kanalarbundes das

Waldhof Oberhörschönau b. Oberhof, das noch jeder Besucher im besten Gedenken behalten hat. Auch Sie werden zu seinen Freunden zählen, wenn Sie sich entschließen, Ihre Ferien dort zu verbringen. Sie wohnen gut und preiswert und werden sorgsam betreut im Privatbau von Louise Scherz in d. b. Oberhörschönau in Thüringen, die auch in jeder weiteren Auskunft gern bereit ist. Siehe Inserat.

Ein neuer Salon dampfer für die Strecke Steetin-Swinemünde.

Im Jahre 1914 wurden in Danzig vier Salonschiffe im Auftrag der künftigen Regierung gekauft. Das Kriegsausbruch verzögerte die Abfertigung. Nach Beendigung des Krieges übernahm die künftige Regierung drei der Schiffe. Das letzte Schiff, ein Doppelschraubendampfer, der auf das modernste umgebaut worden ist, wurde nach Swinemünde verkauft. Der neue Dampfer, der den Namen „Stettin“ trägt, hat in diesen Tagen seine Probefahrt zu vollen Zufriedenheit erwidert und wird künftighin auf der Strecke Steetin-Swinemünde verkehren.

Bad Harzburg.

Der Turnierverband Bad Harzburg erläßt lobende die Auszeichnungen für sein 4. Allg. Tennisturnier, das vom 16.—19. Juni auf dem Platzen im Stadtpark abgehalten wird. Zum Auszug kommt neben den üblichen Wettspielen auch eine Konturrenz für Senioren, ein Herren-einzel und eine Konturrenz für Herren, die 1886 und früher geboren sind und in den letzten 2 Jahren keine 1. Preis in einer offenen Auszeichnung gewonnen haben. Nennungsfrist ist am 14. Juni bei der Städtischen Kurverwaltung Bad Harzburg.

Friedrichroda (Thür. Wald).

Bei verhältnismäßig geringem Wetter ist auch der Kurbetrieb in vollem Gange. Seit 15. Mai spielt das Städtische Kurorchester unter Leitung des Herrn Dr. Tiefelbacher, Berlin, in einer außerordentlich glücklichen Zusammenstellung und einschlägige mander Kurzeit für die Mitte des Monats pflöglich aufgetreter Maientänze. Während diese anderen Ortes teilweise empfindlich fühlbar war, so wurde sie in Friedrichroda durch die gefühlte Lage, von den den Kurort umgebenden und mit reichen Waldwäldern besetzten Bergen erheblich gemildert, so daß sich trotzdem jeder Besucher unersetzlich fröhlichen Moments, der Reinheit und des überaus starken Dampfhalt der Luft, bei Spaziergängen und Wanderungen erfreuen konnte.

Im Laufe der Saison wird unter der Mitwirkung einer Künstler mit Namen wie: Professor Sauermann, Berlin, Dr. Schnapp, Berlin,

Staatsoper, und Jenny von Thilo, Pinnland, ein Jullus von sechs großen Sinfonieorchester veranstaltet werden. Mit der in kurzer Zeit vollständigen Inbetriebnahme des unter einem erheblichen Kostenaufwand umgebauten und mit allermodernsten Einrichtungen versehenen Kurhauses betont Friedrichroda wieder seinen Ruf als Weltkurort.

7. Baden-Badener-Automobil-Turnier.

Die Ausschreibung für das am 5. Juli beginnende und am 10. Juli endende 7. Baden-Badener Automobil-Turnier der Badischen und Rheinischen A. C. wurde von der D. A. C. genehmigt und bereits an die Interessenten verandt, deren Zahl täglich wächst. Platz- und Bergprüfungsstrecke sind in bestem Zustand. Die Strecke für die letztere Konturrenz führt von Geroltsau nach Pfäfershöhe-Pfäz und ist ca. 10 Kilometer lang. Wissenswert ist, daß die in 6 Klassen eingeteilte Schönheitskonkurrenz auch in Unterabteilungen geteilt wird. Etwas ganz Herliches verspricht der große Blumenentwurf am Sonnabend, dem 9. Juli 1927, zu werden. Baden-Baden, die Blumenstadt, wird seinen Gästen an diesem Tage ein in Farbenpracht und Formensreichtum prägnantes Schauspiel bieten, einen Prachtzügen, wie ihn nur die schöne Badefahrt im lieblichen Dostale herozuzugern in der Lage ist.

Bad Riffingen

hatte in allerletzter Zeit den Besuch einer aus sechs Herren bestehenden Kommission von Bad Reusnach. Die Gäste, welche sich hienieder auf einer Besichtigungstour durch die bemerkenswerten Bäder Deutschlands befinden, waren entzückt von den Kuranlagen, von der wunderschönen landschaftlichen Lage Bad Riffingens und von allem, was den Kurgästen hier geboten wird. Sie befaßten sich das neue Kurhaus und äußerten sich sehr zufriedenstellend. Bad Riffingen lie nach ihrem Urteil in bahnlosem Hinblick das beste-eingerichtete Bad Deutschlands!

Das Konserleben in Bad Riffingen hat bis jetzt einen hervorragenden Verlauf genommen. Das erste Sinfonieorchester brachte den Kurort der Saison, Sinfonien, während das zweite durch den Pianisten Professor Wilhelm Kempff zu einem musikalischen Erlebnis wurde. Das zweite Sinfonieorchester brachte den bedeutenden Cellisten Feuermann und mit ihm als Solisten den „Don Quixote“ von Richard Strauss als Novität. Die Sinfonieorchester des hiesigen Kurorchester (Wälder) Konserzieren unter Dr. Friedrich Müller spielen ein ganz bedeutendes künstlerisches Niveau auf und lassen noch wirklie multifakale Genüsse im Laufe dieser Kurzeit

erwarten. Es sind auch noch eine Reihe berühmter Solisten vorgezogen, wie die Violinen Richter, Mann und Walter Tempel, München (Klavier), Professor Fritz Scherber (Violine), Kammerjänger Paul Bender, München, Kammerjängerin Adia Kundermann (Opernhaus Köln, Staatsoper Berlin) usw.

Bad Pyrmont. Dr. Seehofms Wegweiser. 22. veränderte Auflage. Preis 1.— M. (Pyrmont Seimatiergalt Ernst Schenelle, Bad Pyrmont und Werfeburg.) Pyrmont, die bekannte Kurstadt, ist eines der wenigen Bäder, das sich nicht allein durch seine amnatige Landschaft und seine bewährten Heilanstalten, sondern vor allem durch die architektonisch geschmackvollen modernen Einrichtungen auszeichnet. Alle diese Vorzüge sind in dem neuen Wegweiser und Führer ausführlicher gemüßigt. Ganz besonders sind es die Bilder, die das 67 Seiten starke Büchlein ansprechend und wertvoll machen; Holzschnitte von Karl G. r. o. h. (Halle) mit starker künstlerischer und charakteristischer Note. — Auch wer nicht die Moficht hat, Bad Pyrmont zu besuchen, wird an diesem Buch Gefallen finden.

Kaiser-Karls-Bad in Bad Vöppingen. Am 1. Juni 1927 wurde ein Teil der neuesten Trinkhalle des Kaiser-Karls-Bades dem Verkehr übergeben. Die Trinkhalle besteht aus einem 10 Meter hohen Mittelbau und zwei Seitensflügeln. Bei der Einrichtung der Trinkhalle hat man nicht gepart, sondern es sind nur die besten und modernsten technischen Einrichtungen gemüßigt worden. Besonders zu erwähnen ist noch ein mächtig großes Gewölbe, welches in der Mitte der Trinkhalle seinen Platz findet. Dieses große schöne Bild stellt die Laufe der heilbringenden Säfte an den Spitzquellen vor mehr als tausend Jahren in Gegenwart des Kaisers „Karl dem Großen“ dar. Wenn die Kurgäste in solch einer schönen, modernen Trinkhalle täglich morgens und nachmittags einige Gläser des heilbringenden Quellwassers trinken, dann muß ja der Kurgast einen Erfolg haben und recht bald wieder gesund werden.

Gesühter Verband des Deutschen Wissenschaftlerverbandes. Die diesjährige Verbandstagung des Deutschen Wissenschaftlerverbandes findet in Hebelberg in den Tagen vom 7. bis 10. Juni statt. Die Tagung ist verbunden mit einer Reihe von Vorträgen bekannter Führer der deutschen Wissenschaft und mit Ausflügen in die Umgegend von Hebelberg.

Bad Lippspringe heilt die Lunge.
Verlangen Sie Prospekt 1089 kostenlos vom Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe am Teutoburger Wäde. Adresse bitte genau beachten.

Hotels, Pensionen und Sanatorien

<h3>Harz</h3> <p>Hobegeld (Harz) Pension Tannenheim. Für Erholungsbedürftige angenehmer Aufenthalt. Beste Verpflegung von 5 Mark an. Besitzer P. Vogel.</p> <p>In idyll., bergumrahmten Waldörfchen l. nächst. Nähe v. Bad Sachsa (Glanzpkt. d. Südrarzes) viele ich erstkl. Fremdenzimmer mit el. Licht (Bäder im Hause), bei guter u. reichl. Verpf. Tel. Sachsa 72. Pensionspr. 5 M. Prosp. frei. Autoagarage. Hotel zum Rittstein, St. u. Post und Bahnhofs Ostergang, Besitzer Ludwig Wienrich.</p> <p>Bahnhotelswirtschaft Gerndorf (Harz) Staats- und Harzbahn. Angenehmer Aufenthalt, vorzüglic. Speisen und Getränke. Telefon 271. G. Kohlhardt.</p> <p>Braunlage (Harz) Post-Hotel. Gut bürgerl. Haus. Volle Pension 6 M. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Fernruf 108.</p> <p>Thüringen mit Anhalt Höhenluftkurort Meura (Thür. Wald) 650 m ü. d. M., viel Holz u. Niederwald. Keine Industrie, staubfrei. Lage, idyll., 1923 neuverb. Haus mit all. Komf. (W.C.), bietet Erholungsbad, beste Unterkunft, reichl. bürgerl. Küche. Garten mit Liegestühlen. Pension mit M. einzeln aller Kosten. ensionshaus Müller.</p>	<p>Manebach · Thüringer Wald Luftkurort u. Sommerfrische</p> <p>Der Glanzpunkt Thüringens, 555 m ü. d. M. Von Hochwald umgeben, mildes Klima. Kein Fabrikrauch, reich an Goethe-Erinnerungen. Vorzügliche Unterkunft und Verpflegung, mäßige Preise. Näheres durch die Kurverwaltung.</p> <p>Bad Blankenburg (Thüringen). Hotel und Pension „Zum Greifenstein“, feinfühlerliches Haus für Familien und Touristen. Vereinf. Ermäßigung. Fernruf 46. Besitzer Otto Arnoldt.</p> <p>Stutenhaus (Thür. Wald 750 m) Post Schmieefeld 105 Zimmer mit voller Verpflegung. 4.— M. Herrl. Lage, gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Verpflegung.</p> <p>Hotel Daheim, Masserberg 830 m ü. d. M., schönste Farnschl. preisw. Unterkunft, vorzügliche Verpflegung.</p> <p>Im herrlichen Thüringer Wald finden Kurgäste freundliche Aufnahme, erstkl. Pension oder Küchenbenutzung. Bad im Hause, bei Frau Else Jahn, Stützerbach, Talsir. 16.</p> <p>Thüringer Sommerfrische! Oberschönau b. Oberhof. Bahnhst. Steinbach-Hallenberg (Autovorbundung). In schön., waldg. Geg. lind. Erholungsbedürft. gute Aufnahme zu mäß. Preis. bei Luise Scherschmidt, Oberschönau, Hauptstraße 47.</p>	<p>Oberbayern mit bayr. Alpen, bayr. Allgäu, bayr. Schwaben</p> <p>Pens.-u. Sinssee Post und Bahn Café Stephanskirchen, b. Rosenheim (Oberbayern), Direkt am idyll. Sinssee gelag., m. herrl. Bändelblick auf d. nahe Gebirgskette. Waldspaziergänge, Kahnfahrt, Bade- und Angeltgelegenheit. Fremd. Balkonzimmer, beste Verpflegung. Pension 5.50 M. an.</p> <p>Rüthenkirchen am Chiemsee. Gasthof und Pension, schönste Aussicht über See und ins Gebirge, staubfreie Lage, Höhenveranda. Gute Verpflegung. Pensionspreis 4.50 Mark. Besitzer B. Ullmer.</p> <p>Nordsee Nordseebad Rüstiersiel in Old. Bahnhst. Wilhelmshaven, 5 km nördlich davon. Ausblühendes, schönes Seebad u. Luftkurort. 1926 700 Kurgäste. Erstkl. reichliche Verpflegung u. Zimmer zusammen einhelllich 5 M. für 1927. Keine Aufschläge. Privatzimmer ohne Verpfleg. 1 M. Saisonkurkarte einsch. Baden 5 M. Kinder 2.50 M. Prosp. durch d. Badeverwaltg.</p>	<p>Rhein mit Nahe, Mosel, Ahr u. Lahn</p> <p>IM PARADIES: Haus Friedel Höhenluftkurort, Grenzhausen-Nassau 20, a. süd. Abh. d. Westerrheins. Straßenbahnv. m. Koblenz u. Rh. Mosel u. Lahn. Herrl. Umgeb. Deutschlands. 300 m ü. d. Meere. Alle Bequemlichkeiten ein. mod. Villa. Lahn. Wochenendaufenth., angenehme Familienpension. Beste Verpflegung. Auskaut bereitwilligst.</p> <p>Ostsee Ostseebad Ahlbeck. Alfred Junker, an der Strandpromenade, beste Lage, Hotel, Pension und Weinhandlung. Vorzügliche Verpflegung. Bestens empfohlen. Volle Pension 6.50 Mark an. Prospekt kostenlos.</p> <p>Ostseebad Grömitz. „Haus Seebad“, in Meeresehe gelegene. Große geschlossene Veranda, W. C., Radio, sehr mäßige Preise. Fernruf All Cismar 128. Chr. Essling.</p> <p>Ahlbeck Villa Frela, Rooststr. 6, Tel. 436. Wald- und Seebad. Volle Pension von 5 Mk. an.</p> <p>Ostseebad Dahme (Pension Helene) angenehmer ruhiger Aufenthalt, gute reichl. Küche, hervorragend billig.</p>	<h3>Schweiz</h3> <p>Lugano. Familienpension Kies-Egli. Einfacheres aber gediegenes Haus in nächster Nähe des Kurplatzes, Pension v. Frks. 8.— an. Zimmer v. Frks. 2.50 an. Portier am Bahnhof.</p> <p>Interlaken (Schweiz) Hotel und Pension Hardermanni. Prachtiger Blick auf Jungfraugruppe, Gärten, in Küche. Pension von RM. 7.— an. Zimmer v. RM. 2.50 an. Prospekt.</p> <h3>Italien</h3> <p>Abbazia (Italien). Hotel Atlantic Vommer deutsches Haus, in best. Lage. Fließend. Wasser, Bäder, Wiener Küche. Ganzjähr. geöffnet. Bes. Jos. Klögl.</p> <p>Rapallo Mai-Oktober. Riviera u. Winter. Aufent. HOTEL SPLENDID. (Genoa) A. Bottinelli, vorm Savoy.</p>
--	--	--	---	---



Landmanns-Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

36. Jahrgang

Schriftleitung: Deonomierat Grundmann, Mendamm

Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1927

Das ostfriesische Milchschaf.

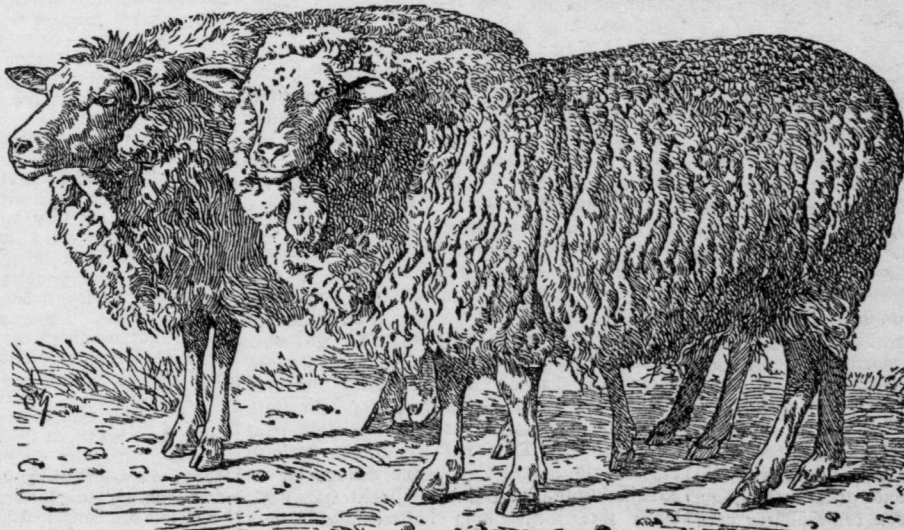
Von Dr. M. Weiß. (Mit Abbildung.)

Dieser Riese unter den Schafen gehört der kurzschwänzigen Schafrasse, der *Ovis aries brachyura*, an. Das Milchschaf ist, wie auch aus unserer vortrefflichen Abbildung ersichtlich, ungehörnt und von rein weißer Farbe, der Kopf ist kahl, wollesfrei, hat aber, ebenso wie die nackten Beine und der Schwanz, einen Besatz von feinen Haaren. Die für das ostfriesische Milchschaf charakteristische große Tätigkeit der Milchdrüse scheint zu einer Rasseneigenschaft geworden zu sein. Hierzu kommt, daß die Schafmilch den doppelten Gehalt an Kasein, Eiweiß und Fett als die Ziegenmilch besitzt, so daß ein Liter Schafmilch so viel wert ist wie zwei Liter Ziegenmilch.

Dazu hat die Schafmilch einen viel milderen Geschmack als die strenge Milch der Ziegen. Ja, das ostfriesische Milchschaf ist ein milchergiebiges Tier, aber das ist es in erster Linie unter seinen heimatischen, üppigen Ernährungsverhältnissen und solchen, die diesen ähnlich sind. Es lebt in Ostfriesland zwar auch auf den fetten Marschweiden der Nordseeküste und in einem rauhen, stürmischen und salzreichen Seeklima, wird aber dort zum großen Teil von kleinen Leuten gehalten, die ihre Milchschafe am Wegesrand oder auf einem Feldweg weiden lassen müssen, und zwar durch Führen. Und wo ähnliche Verhältnisse auch im Binnenlande gegeben sind, steht der versuchsweisen Einführung dieses Schafes wenig im Wege. Nach den bisherigen Erfahrungen paßt sich dieses Tier fremden Verhältnissen besser an, als es bisher den Anschein hatte, wenn nämlich die Hauptbedingung, die Weidegelegenheit, möglichst während des ganzen Jahres über nicht fehlt und auch sonst genügend Futter für diese Riesen unter den Schafen vorhanden ist. So hat man im Binnenlande, wie in den Ardennen, einem rauhen Berglande mit ähnlichen klimatischen Verhältnissen wie die Eifel, mit Erfolg Milchschafe gehalten. Hier ertragen die abgehärteten Tiere das rauhe Klima vortrefflich, wenn sie nur Weidegelegenheit haben. Auch bei Berlin und im westlichen Teile der Provinz Brandenburg hat man mit Vorteil Milchschafe gehalten. Ein solcher Schafhalter behauptet, daß sich bei ihm das Milchschaf unvergleichlich bequemer in Haltung und Pflege erwiesen hat als die

Ziege und dabei ebenso viel Milch und eine erheblich nährstoffreichere Milch als die Ziege gab. Dabei war des Schafes Lieblingsfutter die überall reichlich wild wachsende Melde und merkwürdigerweise auch das Kartoffelkraut. Nun ist aber solche Haltung durchaus nicht das Ideal, und es bleibt abzuwarten, ob das Schaf hierbei auf gleicher Höhe seiner Leistung bleiben wird. Es muß vielmehr immer daran festgehalten werden, daß das Milchschaf zur Entwicklung seiner vollen Leistungen Weidegelegenheit haben muß. Daß es aber einmal auch vorübergehend ohne Weide geht, beweist vorstehendes Beispiel. Weiterhin hat sich auch in Oberbayern das Milchschaf gut eingeführt. Dort wie auch in Hessen-Nassau und in den Rheinlanden hat man Zuchtvereine für das ostfriesische Milchschaf gegründet. Hingegen

und das kann nicht stark genug betont werden, daß solche Leistungen auch entsprechendes Futter, und zwar in erster Linie Weidefutter, verlangen. Das Milchschaf verlangt möglichst während des ganzen Jahres üppige Weide. Wo es daran fehlt, wo statt dessen nur trockne, kümmerliche Schafweide geboten wird, mögen andere genügsame Schafrassen und Ziegen wohl gedeihen, das Milchschaf aber wird dabei verkümmern. Außer der Säuzeit, in der dem Milchschaf bis zu zwei Pfund Hafer beigefüttert werden darf, erhält es keinerlei Kraftfutter. Denn es würde nur schaden, die Mast fördern, aber die Milchergiebigkeit beeinträchtigen. Die Lämmer können im Alter von acht bis neun Monaten zugelassen werden. Es muß weiterhin betont werden, daß infolge der Kugelform des Euters und der seitwärts stehenden Striche



Ostfriesisches Milchschaf.

das Melken anders als sonst ausgeübt werden und erst gelernt werden muß. Zwecks reinen Ausmelkens ist auch ein öfteres Kneten und Walken des Euters erforderlich, die Milch fließt dann leichter. Vor dem Melken ist das Euter vom anhaftenden Wollschweiß zu reinigen.

In Ostfriesland und in Holstein bleiben die Schafe das ganze Jahr hindurch draußen. Ich habe in Holstein öfter beobachtet, wie die Tiere dort hinter den Knäds, das sind hohe, mit Buschwerk bestandene Wälle, in schneereichen Zeiten sich das Futter unterm Schnee

will man in den trockenen, warmen Gegenden der Provinz Sachsen beobachtet haben, daß dort dieses Tier von seinem Nutzwert einbüßt. Wer nun irgendwie dem Milchschafe geeignete Verhältnisse zu bieten vermag, sollte es mit einem Versuch wagen, dazu ist die vielseitige Verwendbarkeit dieses Tieres zu sehr verlockend. Mit 1 1/2 bis 1 3/4 Jahren ist es ausgewachsen und wiegt dann 65 bis 75 kg und mehr, Böcke wiegen 100 bis 125 kg. Dann beträgt die Milchmenge 500 kg im Jahre, die den doppelten Nährwert der Ziegen- und Kuhmilch besitzt, und sich sehr gut zu Butter und Käse verarbeiten läßt. Die Milch, die die Lämmer während der vier- bis sechswochenlichen Säugezeit aufnehmen, ist nicht mitgerechnet. Der Wollertrag macht 3 bis 4 kg im Jahre aus. Nach zwei- bis dreimonatlichem Erodenstehen fällt die Lammezeit meistens in den März-April, oft schon früher, wobei zwei bis drei Lämmer geworfen werden. Es vermag deshalb dieses Schaf die Ziege in bezug auf Leistungsfähigkeit in den Schatt zu stellen. Aber,

hervorscharten und dabei prächtig gedeihen. Sie haben Gelegenheit, unter Schuppen Zuflucht zu suchen, sind aber so klug, dieses Angebot dankend abzulehnen, sie verschmähen dies Gebild von Menschenhand und bleiben lieber draußen im Freien, und das bei jedem Wetter. Aber wehe dem Landwirt, der aus Allessbesserwissenwollen und Unverstand diese wetterfesten Burschen in seinem warmen, buntspigen Stall einsperren würde. Sie würden kümmerlich und dahinsiechen und vergehen wie der Schnee vor der Frühjahrs Sonne oder wie die wetterfeste Topinambur im warmen Keller. Diesen Lebensbedingungen muß auch unter etwaigen neuen Verhältnissen Rechnung getragen werden, wenn man vor üblen Erfahrungen verschont bleiben will. Wer das nicht vermag, soll lieber die genügsame Ziege halten, sie verträgt zwar auch die Stallluft und das Eingesperrsein schlecht, aber immer noch besser als das Milchschaf. Ich bin überzeugt, daß in den meisten Flußtalern das Milchschaf die geeigneten Lebensbedingungen finden würde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919270604-16/fragment/page=0015

Ein einfacher, diebstahlsicherer Bretterschuppen würde genügen. Ist er nicht diebstahlsicher, so müßte man die Tiere über Nacht in eine wohlverwahrte Scheune einsperren, denn Stallluft und Stallmist vertragen sie nun einmal durchaus nicht. Der Mensch könnte viel von diesen Tieren lernen und in seinen Räumern mehr Wert auf frische Luft legen. Das ganze Geheimnis der Milchschafhaltung besteht eben darin, die Tiere möglichst wenig im Stall, dafür aber um so mehr auf einer guten Weide oder im Grasgarten zu halten.

Übrigens ist das Milchschaf kein Herdentier wie die übrigen Schafe, man kann es daher zunächst mit ein oder zwei Exemplaren versuchen. Es müßten aber gute, raffereine, echt ostfriesische Milchschafe sein, keine zweifelhaften Kreuzungsprodukte, die meistens völlig versagen. Wenn man hier und da mit dem Milchschaf unzufrieden war, lag es einmal an der unrichtigen Haltung, aber oft genug auch daran, daß man keine echten Ostfrieser, sondern irgendwelche Bastarde erhalten hatte. Nun besteht in Norden in Ostfriesland ein Ostfriesischer Milchschafzuchtverein, der in jedem Jahre eine Anzahl echter ostfriesischer Milchschafe zum Versand bringt und dadurch die Reinigung dieses Tieres wesentlich fördert. Aber auch in anderen Gegenden Deutschlands haben sich Zuchtvereine für dieses Tier gebildet, wie es auch im Auslande sich Zuchtstätten erobert hat. So schätzt man in Ungarn und in den Balkanländern die Schafmilch sehr als ein vortreffliches Mittel gegen die Pellagrakrankheit, die recht häufig bei einseitiger Maisnahrung sich einstellt. Neuerdings beabsichtigt man auch in Japan das Milchschaf einzuführen.

Küden = Aufzucht, Fütterung und Haltung der Hennen.

Von Thomas Schüp.

Bei der Küden-Aufzucht und auch später bei der legenden Henne spielt das Grünfütter als Futterbeigabe eine bedeutende Rolle. Frische Brennnesseln in gehacktem Zustand für die Küden sind hervorragend. Das Brennnesselblatt steht bezüglich seiner Nährwerte unter den Pflanzensstoffen einzig da. Bei leichtester Verdaulichkeit enthält es an löslichen Bestandteilen etwa 13 Prozent Eiweiß, etwa 5 Prozent Fett und außerdem etwa 36 Prozent Stärke, womit ein natürliches, ideales Nährstoff-Verhältnis gegeben ist. Doch getrocknete Brennnessel möchte ich, auch für Legehennen, nicht verfüttern, da die Rohfaser schwer verdaulich ist. Eher schon gemahlene Brennnessel, vorausgesetzt, daß sie garantiert rein ist. Salat, Mangold und grüner Kohl, im Winter Rüben, werden von den Hühnern gern angenommen, doch niemals darf die Grünfütterbeigabe als Futtersparer aufgefaßt werden, denn zur Erhaltung und Produktion der Tiere muß ein Erhaltungs- und Produktionsfutter gegeben werden. Sonstige Notwendigkeiten sind der Muschelkalk, welcher die Eischale bildet. Dann Kies oder scharfer Sand, der die Verdauung fördert und auch zum Teil mit verdaut wird, sowie Holzlohe in Weizenkorngroße, wegen ihrer Darmgasbildung verhütenden Fähigkeit, muß ebenfalls ständig zur Verfügung der Hühner stehen. Trockene Fütterung ist vor dem Weichfutter der Vorzug zu geben. Trockene Nahrung verursacht Durst und das in erhöhtem Maße verlangte Wasser erzeugt im Tier selbst eine Art Weichmasse. Reines, stets in genügender Menge bereitstehendes, am besten mit einem geringen Zusatz von Chinin oder übermangansaurem Kali desinfiziertes Wasser wird als überflüssige Selbstverständlichkeit erwähnt. Das ganze Geheimnis der hohen Legefähigkeit beruht eigentlich nur in der Vernunft, sinn- und naturgemäßen Haltung der Tiere. Sauberkeit, die Vorbedingung aller menschlichen und

tierischen Gesundheit, ist zwar eine selbstverständliche Grundbedingung, der aber bei uns viel zu wenig Beachtung geschenkt wird; deshalb sind die möglichst geräumigen Ställe absolut sauber zu halten. Ein Stall muß so eingerichtet sein, daß unter den Sitzstangen ein Rotbrett angebracht ist, welches täglich vom Kot gereinigt wird und mit Kalk leicht bestreut wird. Es können bis zu drei Sitzstangen nebeneinander über einem Rotbrett angebracht werden. Der Abstand von Stange zu Stange muß etwa 40 cm betragen. Für 4 bis 5 Hennen rechnet man ein Meter Sitzstange. Auf den Scharräumen rechnet man drei Hennen je Quadratmeter. Die Einstreu im Scharräum besteht aus 2 bis 3 cm Torfmüll und darauf 15 bis 20 cm Langstroh. Eine Erneuerung der Einstreu muß erfolgen, wenn dieselbe sich feucht anföhlt. Die Hauptfront der Ställe muß mit Licht- und Luftfenstern in genügender Anzahl versehen sein und möglichst nach Süden oder Südosten liegen. Lichtfenster sind Fenster, welche nicht zu öffnen sind, also nur dem Licht und der Sonne Zutritt zum Stallinnern gestatten. Luftfenster sind Fenster, welche zu öffnen sind und somit auch der Luft den Zutritt gestatten. Ein Freilichtluftstall hat an allen vier Seiten des Stalles Fenster, denn dadurch wird die Gesundheit der Tiere gefördert und somit auch die Eierproduktion. Zugluft ist aber unbedingt zu vermeiden. Schlechte oder feuchte Luft darf aber im Stall nicht sein, denn sie ist den Tieren schädlich und die Eierproduktion leidet darunter. Es müssen also Tag und Nacht die Luftfenster geöffnet sein und nur bei etwa 5° Kälte werden die Kuppelvordänge vor die geöffneten Fenster gehängt, nicht etwa nur der Kälte wegen, sondern damit nicht die kalten Stöße bis zu den auf den Sitzstangen ruhenden Hühnern gelangen. Die Tiere, die in einem Freilichtluftstall in den Winter gehen, haben eine derartige Befiederung, daß ihnen die Kälte nichts anmacht. Ein Staubbad, angebracht an der Südseite des Stalles, mit Licht- und Luftfenstern versehen, zusammengestellt aus feingestiebter Steinkohlen- oder Popsache, zu gleichen Teilen mit Torfmüll vermischt und etwas Kalk versehen, ist nicht nur gegen das Ungeziefer der Tiere notwendig, sondern das Bad ist gleich eine Wohltat für die Tiere und gesundheitsfördernd. Wie oben gesagt, ist die Stallfrage ein besonderes Kapitel. Das Huhn braucht zwölfmal mehr Luft als der Mensch; weil es durch Lunge und Luftsäcke atmet, so braucht es unbedingt gute, reine Luft, und kein Ding auf der ganzen Welt ist billiger als gerade Luft. Die Sonne, die im Freilichtluftstall ungehindert Zutritt hat, wirkt durch ihre Bestrahlung bakterientöndend und gesundheitsfördernd. Ein Auslauf mit möglichst fester Grasnarbe, man rechnet 10 qm je Huhn, ist unerlässlich. Gegen direkte Sonnenbestrahlung ist Buschwerfhanpflanzung als Schattenspender zu bedenken, weil das Huhn tragt seiner höheren Eigenwärme bei direkter Sonne an heißen Sommertagen schattenbedürftig ist.

Also zusammengefaßt: Viel Licht, Luft, Sonne, Sauberkeit, und dann kommen Gesundheit und erhöhte Vegetätigkeit von selbst.

Ursache des Gummiflusses unserer Kirschbäume und seine Bekämpfung.

Von Heinrich Herpers.

Ein großer Teil unserer Kirschbäume leidet an Gummifluß oder Harzfluß und manchmal in so starkem Maße, daß die Bäume vorzeitig dieser Krankheit zum Opfer fallen. Der Gummifluß ist die Ausscheidung harzartiger Säfte am Steinobst als Folge von Störungen, die in die Lebensfähigkeit des Baumes eingreifen; diese Ausscheidungen sind also kein normales Ausscheidungsprodukt, sondern entstehen im Innern der Gewebe durch einen in diesen Einzelheiten noch nicht völlig

aufgeklärten Krankheitsprozeß. Wer den Gummifluß sachgemäß bekämpfen will, muß den Ursachen nachgehen, die diese Krankheit hervorgerufen, und diese möglichst zu beseitigen suchen. Das Ausschneiden der Gummiflußstellen bis aufs gesunde Holz und Bestreichen der Wunden mit Holztee, Karbolium und dergleichen sind Arbeiten, die erst in zweiter Linie in Frage kommen. Besonders in Gärten findet man häufiger kranke Kirschbäume und hier ist die Ursache zumeist zu reiche Stickstoffdüngung in Form von Jauche oder Latrine. Sogar ganz junge Bäume zeigen in solchem Boden dürre Äste und Zweige. Kirschbäume sind, wie alles Steinobst, kalkliebend. Man vermeide daher die Jauche- und Latrine Düngung und bänge mit Kalk; auf das Quadratmeter gebe man 200 bis 300 g tohlsauren Kalk oder Kalkmehl. Als weiteres Gegenmittel verabreiche man noch 30 bis 40 g vierzigprozentiges Kalisalz oder etwa 100 g Kainit und 50 g Superphosphat. Falsche Unterlage kann ebenfalls die Ursache von Gummifluß sein, namentlich dann, wenn Sauerkirschen auf Süßkirschen veredelt sind. Süßkirschen wachsen rascher als Sauerkirschen. Die Süßkirsche als Unterlage führt der langsamere wachsenden Sauerkirsche daher zu viel Nahrung zu; letztere erstickt gleichsam im Saft, weil sie die ihr überreichlich zukommende Nahrung nicht verarbeiten kann, und die natürliche Folge hiervon sind der Harzfluß und die vielen aus dem Stamm hervorkommenden wilden Triebe. Im umgekehrten Falle — also bei der Veredlung von Süßkirschen auf Sauerkirschenunterlage — ziehen wir einen schwachen Stamm mit unbehaltmäßigem harter Krone heran, demnach wieder eine Mißbildung, die zum vorzeitigen Absterben verurteilt ist. Diesen Uebelstand können wir uns durch Umveredeln beseitigen, wobei wir für die Folge Süßkirschen nur auf Sauerkirschenunterlage veredeln. Hierbei haben wir nur Kirschhochstämme im Auge, die gegen Ausgang des Winters — nicht beim Eintritt der Saftzirkulation — am besten kopuliert werden; dagegen sind Kirschbäume in Zwerg-, Busch- oder Spalierform nur auf Prunus máhaleb, zu veredeln, was ausschließlich im Juli durch Okulieren geschieht.

Gummifluß kann ferner durch ungeeigneten Standort hervorgerufen werden; in dieser Hinsicht ist speziell die Süßkirsche empfindlich. Sie verlangt als Tiefwurzler einen tiefgründigen zerklüfteten, milben, wech troden wie nassen Boden. Zerklüftete Kalkgebirge, z. B. in Thüringen, geben einen vorzüglichen Kirschboden. Wo hoher Grundwasserstand, feuchter oder toniger Untergrund vorherrscht, da leiden die Süßkirschen regelmäßig an Gummifluß. Die Sauerkirsche ist mehr Flachwurzler und aus diesem Grunde in ihren Ansprüchen an den Boden mehr bescheiden, ja fast anspruchslos. Auch was die Lage betrifft, stellt die Sauerkirsche im Gegenseitigen zur Süßkirsche nur geringe Ansprüche; ja die Schattennotele gedeiht noch sehr gut in ganz schattigen Lagen als Spalier an Nordwänden. Wo also Süßkirschen in ungeeigneten Böden an Gummifluß stark erkrankt sind, wird nichts anderes übrig bleiben, als die Bäume umzuheben und das Land, wohlgeerntet nicht an derselben Stelle der alten Kirschbäume, mit Sauerkirschen zu bepflanzen.

Zu starkes Beschneiden kann ebenfalls Ursache des Harzflusses sein; auf den ersten Blick erscheint das auffallend und doch erklärt es sich leicht durch folgende Tatsache. Durch die Wurzeln der Bäume wird die rohe Bodenlösung aufgenommen und den Blättern zugeführt, die sie zu Baustoffen verarbeiten. Beschneiden wir nun den Kirschbaum zu stark, so nehmen die Wurzeln mehr Bodenlösung auf, als die Blätter verarbeiten können, und der Baum entledigt sich des Saftes durch Ausschlebung von roher Bodenlösung, des sogenannten Gummiflusses. Man wird es daher verständlich finden, daß man beim Umpflanzen eines Kirschbaumes einen stärkeren Rückschnitt der Zweige vornehmen kann, ohne die Gefahr von Harzfluß befürchten zu müssen; dem Baume sind ja infolge des Umpflanzens ein größerer Teil seiner Wurzeln verloren gegangen. So halten sich Wurzeln und Blätter gewissermaßen das Gleichgewicht. Dagegen sollte sich das spätere Beschneiden nur auf das notwendige Auslichten beschränken.

Wo klimatische Einflüsse, wie Frost, plötzlicher Witterungswechsel oder äußere Beschädigungen oder der durch eine Bakterienart

(Baocllas spongiosus) herborgerufene Bakterienbrand der Ritzschäume die Ursache des Gummi- stoffes sind, da bleibt nichts anderes übrig, als die erkrankten Teile bis auf das gesunde Holz wegzuschneiden und zu verbrennen.

Neues aus Stall und Hof.

Vorsicht bei der Verfütterung trockener Luzerneblätter. Auf dem Heuboden fallen von der dort lagernden Luzerne eine Menge trockener Blätter ab. Was liegt da wohl näher, als diese den Pferden in die Krippe zu schütten. Es muß vor dieser Maßnahme gewarnt werden. Trockene Luzerneblätter verursachen bei Pferden oft recht schwere Koliken, die mit dem Tode endigen können. Man gibt deshalb Luzerneblätter stets von Staub und Steinchen durch Siebe entfernt, nur in kleinen Mengen und auch diese nur reichlich mit Häcksel vermischt. Da nach dieser Fütterung — wahrscheinlich infolge des bitteren Geschmacks der Luzerne — die Tiere starken Durst verspüren, ist reichlich zu trinken. Nicht unerwähnt mag sein, daß die abgefallenen Luzerneblätter ein vorzügliches Futter für sämtliches Federvieh bilden. Man vermischt sie mit dem vorwiegend aus Kartoffeln und Schrot bestehenden Weichfutter, das dadurch einen höheren Eiweißgehalt bekommt. B—e.

Die Beschaffenheit der Milch während der Maul- und Klauenseuche ist erheblich abweichend von der normalen. Sie ist im allgemeinen konzentrierter geworden und hat ihre Gerinnungsfähigkeit erheblich eingebüßt. Dabei sinkt der Nährwert erheblich, wozu noch kommt, daß sich die Tiere schwerer ausmilken lassen. Ganz besonders aber ist der große Reichthum an Bakterien solcher Milch zu beachten. Die Milch von maul- und klauenkranken Tieren sollte an Molkereien nicht geliefert werden. Ihr Genuß kann eine Erkrankung der menschlichen Mundhöhle im Gefolge haben. Nach dem Gesetz soll die Milch tranter Kühe eine Minute lang auf 90° erhitzt werden. Bei einer Erhitzung auf niedrigere Grade hält sich die Milch schlecht und verdirbt rasch, indem sie einen unangenehmen Geschmack und Geruch annimmt. Und zwar ist natürlich solche Milch auch weniger geeignet, besonders auch dann nicht, wenn sie in der oben genannten Weise erhitzt worden ist. Schließlich erhält auch die Butter eine weiche Beschaffenheit. Nun gibt es nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nur ein einziges Mittel, das den Verlauf der Seuche günstig beeinflusst und die Ausfälle an Seuche und Körpergewicht herabsetzt. Ein solches Mittel ist die rechtzeitige Behandlung mit Immunsrum. Reinlichkeit, Ruhe, gute Luft im Stalle und weiches, leichtverdauliches Futter helfen dabei mittheilen. Sg.

„Die Sau ist der Trog der Ferkel.“ so sagt Landesökonomier Dr. Bug in Heft 1 der „Zeitschrift für Schweinezucht“. Sollen die Ferkel gedeihen, so muß der Trog gefüllt sein, das heißt das säugende Muttertier muß eine derartige Futtermittler erhalten, daß es imstande ist, den Ferkeln reichlich Milch zur Verfügung zu stellen. Eine säugende Sau ist ein Milchtier im wahren Sinne des Wortes, das fünf bis acht und mehr Litter im Luge erzeugen muß, um die Ferkel gut zu ernähren. In Ruhlsdorf werden die säugenden Sauen auf Aee, Rieselgras oder Serabelle gemeidet, und im Stalle erhalten sie eine Kraftfutterbeigabe von 2 bis 4 kg von folgender Mischung: 40 kg Gersten, Roggen-, Haferschrot zu gleichen Teilen, 7 kg Fischmehl, 2,50 kg Trockenhefe und 500 g Schlammkreide. Dadurch wird ein ausreichend eiweiß- und kalkreiches Futter geboten. Und die Ferkel gedeihen hierbei gut. Denn nur das junge Tier befiht in hohem Grade die Fähigkeit, rasch zu wachsen, wenn ihm dazu in erster Linie das erforderliche Eiweiß, im vorliegenden Falle in der Muttermilch, ausreichend zur Verfügung steht. Eine ungenügende Jugenderziehung rächt sich stets und ist später niemals einzuholen. B.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Der Kalksalpeter ist ein neues, höchst beachtenswertes Stickstoffdüngemittel der Wissenschaften und Sodafabrik in Ludwigshafen am Rhein. Wie der Name schon sagt, ist hier

der Stickstoff an Kalk gebunden und nicht an Natron, wie im Chilealpeter und Natronsalpeter, dadurch wird bei diesem neuen Düngemittel die Verkrüftung des Bodens ganz wesentlich vermindert. Im früheren Norgalpeter hatten wir allerdings auch einen Kalkstickstoff vor uns, aber sein niedriger Stickstoffgehalt war doch ein Nachteil, der ihm anhaftete. Unser neuer Kalkstickstoff ist mit 15,5 % Stickstoff dem des Chilealpeter völlig gleich, er enthält aber noch außerdem 28 % Kalk, der gleichfalls den meisten, an Bodensäure leidenden Böden höchst willkommen sein wird. Da weiterhin der Kalkstickstoff infolge seiner gleichmäßigen Körnung sich gut streuen läßt, ohne zu stauben, so wird er bei all diesen vortrefflichen Eigenschaften sicherlich dazu beitragen, eine wichtige Lücke auf dem Stickstoffmarkt auszufüllen, und er wird sich bald allgemeine Beliebtheit erwerben. Der Kalksalpeter ist ein ausgesprochener Kopfdünger, besonders zu Winterzeiten, und ein sehr guter Nährdünger. Der Vorliebe der Rüb- für Natron kann recht gut durch eine reichliche Kalkdüngung genügt werden. Kalksalpeter wird in Säcken geliefert, in denen er sich gut hält und in denen er auch bis zum Gebrauch gelagert bleibt. Dr. W.—

Arbeitskalender für den Garten im Juni.

Ziergärten: Best ist hier Ruhe eingetreten, die Arbeiten beschränken sich auf Reinhalten von Unkraut, Bemäuerung, Düngung, Lockerung des Bodens, regelmäßigen Schnitt des Rasens. Stauden, die allein nicht genügend Halt haben, und Klettergewächse werden regelmäßig angebunden. Verblühte Blumenstände entferne man, da sonst die Pflanze ihre besten Kräfte zur Ausbildung des Samens verwendet. Ende des Monats kann man mit dem Veredeln von Rosen beginnen. Goldlack, Vergißmeinicht, Stiefmütterchen, Lilien und Nelken werden ausgefät. Von Nelken können Absenker, von Rosen Stecklinge gemacht werden.

Obstgärten: Nach wie vor müssen die Schäblinge bekämpft werden. Erdbeeren und Kirschlingen müssen gegen Vogelfraß geschützt werden. Ende des Monats beginnt man mit dem Ernschnit am Formobst. Auch kann mit dem Veredeln des Obstes begonnen werden. Hierzu verwende man nur Reiser von Bäumen, die sich durch gute Geuntheit und Fruchtbarkeit ausgezeichnet haben, da sich alle guten und schlechten Eigenschaften des Mutterbaumes nicht nur vererben, sondern sogar noch verstärken. Die Hecken von Weißdorn, Liguster usw. werden kurz nach Johanni geschnitten.

Gemüsegärten: Anfang des Monats kann man nochmals Blumenkohl, Esparter Zweg, säen, der dann im Herbst schöne Erpferte liefert, dergleichen frühen Kohlrabi und Wirsing. Ferner säe man Braunkohl, Salat, Grünkohl und Rettich. Alle anderen Kohlgarten einschließlich Rosenkohl werden ausgepflanzt. Nach Johanni wird der Spargel meist geerntet, er wird gedüngt am besten mit Stickstoff, Kali und Phosphor.

Land, das von Salat, Erbsen oder Frühkartoffeln frei wird, düngt man mit Stallung und bestellst es mit Spinat, oder düngt mit Phosphor und Kali und sät Karotten oder Herbstmöhren. R. W.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Fliegen zu vernichten, gibt es jetzt ein sehr einfaches Verfahren. Es besteht in der Herstellung einer von den Fliegen stark aufgesuchten Nahrung, die giftige Wirkung äußert. Es werden 65 Teile Wasser mit 20 Teilen Vollmilch und 15 Teilen Formalin (Formaldehyd) unter Zusatz einer ganz geringen Menge Zucker vermischt und in weiten und hohen Gefäßen aufgestellt. Die Fliegen naschen eifrig davon, sterben aber erst in einiger Entfernung, da die Lösung nicht sofort tödlich wirkt. In der Nähe der Stallungen empfiehlt es sich, die Lösung in flachen, großen Gefäßen, den Fliegen leicht erreichbar, aufzustellen. Dieses Verfahren besitzt Massenwirkung. Infolge des Zusatzes von Formalin wird das Verderben der Milch verhindert und durch den Festzuzug deren Verderbung eingeschränkt, so daß die Lösung immerhin einige Tage vorräthig und verwerthlich wirkt. S. W.

Silber-Fugmittel. Ein sehr gutes, vor allem auch unschädliches Fugmittel für Silber spielt man aus Schlämmkreide und Brennspiritus her. Man stellt daraus einen dickflüssigen Brei her und reibt damit die zu fugenden Sachen ein. Nach dem Trocknen wird mit einem weichen Luche lüchtig abgerieben und dann mit einem Lederlappen nachpoliert. Das Silber erhält nach dieser Behandlung einen schönen Glanz. E. S.

Gulasch mit Reis. 250 g Schweinefleisch und ebensoviele Rindfleisch schneidet man in haselnußgroße Würfel. In einem Topf läßt man reichlich Butter zergehen, gibt feingeschnittene Zwiebeln hinzu und bratet sie kurze Zeit. Dann kommen die Fleischwürfel hinzu, man würzt mit Salz und pulverisiertem Paprika, gibt Wasser hinzu und dünstet das Gericht langsam weich. Vor dem Anrichten gibt man ein Glas Wein oder etwas Zitronensaft an die Soße, an die man etwas Mehl quirt, damit sie recht sämig ist. Inzwischen kocht man Reis mit Salz und Wasser körnig, brüht ihn in eine gerettete Randsform und stürt ihn dann auf eine gedehnte Schüssel. In die Mitte schüttet man das recht heiße Gulasch. E. v. B.

Rehotelettes. Für 6 Personen. 6 Schöb Rotelettes klopft man ein. Reibt sie dana mit etwas Salz und Pfeffer an. In 70 g Butter läßt man sie halbweid dinsten, gibt etwas Fleischbrühe, den Saft einer halben Zitrone, ¼ bis 1 Pfund gut gereinigte und in Scheiben geschnittene Champignons sowie ein Gläschen roten Wein zu und läßt alles zusammen weich werden. Die Soße wird mit 10 Tropfen Maggi's Würze abgeschmeckt und über das Fleisch angerichtet. M. A.

Lablan. Man verwendet zu diesem Gericht die Reste eines gebratenen Roastbeef, die man in längliche Filets schneidet. Roste Kartoffeln werden geschält und in Scheiben geschnitten und dann gebrüt. Drei bis vier Zwiebeln schneidet man ebenfalls in Scheiben und schmort sie in Butter hellgelb. Nun werden Fleisch, Zwiebeln und Kartoffeln schichtweise in einen gut verschließbaren Topf gepackt. Die Kartoffeln werden immer mit Salz und Pfeffer leicht bestreut. Abzig geliebte Bratentunen verlängert man mit etwas Wasser und gießt sie unter das Gericht, und zwar so viel davon, daß sie beim Anheben des Topfes die Flüssigkeit sehen kann. Der Topf wird nicht verschlossen, und das Gericht muß bei kleinem Feuer langsam gar schmoren. Vor dem Anrichten rührt man für fünfzehn Pfenninge rote Sahne daunter, die man mit einem Glas Aab- oder Weißwein verquilt hat. Frau A. in L.

Napoleonorte. Man rührt 280 g Butter schaumig und rührt nach und nach 6 Eidotter hinein. Hierzu gibt man 280 g Zucker dazu; rührt es gut durcheinander und fügt noch 280 g ungeschälte, geriebene Mandeln, 125 g geriebene Schokolade, 50 g Zitronat, ganz fein geschnitten, etwas Limb, Vanille, abgeriebene Zitronenschale und gestoßene Nellen dazu. Zuletzt mischt man den Schmecken der 6 Eier daunter und dann noch 100 g Weizenmehl. In einer gut ausgefrachten Form badt man diese seine Torten langsam eine Stunde. Frau A. in L.

Bienenzucht.

Alte Waben und Reste davon sollten zu keiner Jahreszeit im Bienenhaus herumliegen; sie locken nur Raubbienen an oder werden eine Beute der Wachsmotten. Außerdem bieten sie für etwaige Standbesucher keinen schönen Anblick, denn das Bienenhaus soll immer aufgeräumt sein gleich der guten Stube des Amkers. Alte Waben sind in verschlossene Viechbehälter usw. bis zu ihrer Einschmelzung zu sammeln und in Ballen zusammenzubrüden, damit sich die Wachsmotten nicht erst in diese einnisten können. S.

Für Anker. Der Anfänger sehe nicht zu häufig in die Stöcke nach dem vorhandenen Honig usw. Er halte auf starke Völker mit guten, jungen Königinnen. Er arbeite an dem Stöcken mit bloßen Händen, allenfalls vom Bienenschleier oder -haube geschützt, und rauche dabei nicht zuviel. Auch darf man nicht gleich im Anfange der Bienenzucht auf großen Gewinn hoffen, da der Betrieb fast ausschließlich vom guten Wetter abhängt und es dabei sehr oft Wintern abt. A. D. A.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen.

Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abrufen aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragehalters enthalten. Unangenehme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, das Fragesteller Besitzer unseres Blattes ist, sowie ein Bortanteil von 30 Wfg. beizufügen. Werden mehrere Fragen gestellt, so sind ebenfalls Bortanteile, als Fragen gestellt sind, mitzuliefern. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. 1. Das eine Hinterbein meines Pferdes ist fünfmal so dick wie das andere und fühlt sich von oben bis unten hart an. Am Hufe läuft aus einer Öffnung fortwährend Wasser. Was ist das für eine Krankheit? Wie ist sie zu heilen? H. S. in C.

Antwort: Das Pferd leidet an Elephantiasis, die sich nach Entzündungen des Unterhautzellgewebes sehr häufig einstellt. Die Behandlung ist Sache des Tierarztes, der durch gewisse Einspritzungen das Narbengewebe zum Schwinden bringen kann. W. S. in A.

Frage Nr. 2. Wie füttere ich am vorteilhaftesten meine ungefähr zehn Zentner schwere Kuh? Tägliche höchste Tagesleistung ist 20 Liter. Außer Heu und Runkel- und Stroh füttere ich als Kraftfutter etwas Kleie, Hafer- und Bohnenschnitz. Ist die Milchleistung noch zu steigern, wenn noch andere Kraftfuttermittel gefüttert werden? Ist überhaupt bei ausreichendem Grünfutter eine Zugabe von Kraftfutter von Vorteil? W. S. in A.

Antwort: Sie lassen die Grundfütterung wie bisher, machen dann folgende Kraftfuttermischung. Es werden gemischt: Kleie, Hafer, Bohnen, Erdnutzchen, Palmernutzchen zu gleichen Teilen. Von dieser Mischung erhält die Kuh auf drei Liter Milchleistung 1 kg Kraftfutter. Bei frischmilchenden Kühen wird immer etwas Kraftfutter im Überfluß gegeben, damit das Futter auch auf jeden Fall ausreicht. Eine andere, etwas vielseitigere Mischung wäre ein Teil Kleie, ein Teil Raizena, ein Teil Hafer, ein Teil Mais, ein Teil Bohnen, ein Teil Sojabohnen, zwei Teile Erdnutzchen, zwei Teile Palmernutzchen. Sie würden dann hier ungefähr auf dreieinviertel und dreieinhalb Liter Milch 1 kg Futter brauchen. Aber, wie schon betont, bei frischmilchenden Kühen mit hohen Leistungen immer etwas Futter vorlegen, z. B. bei 25 Liter Leistung Futter für 28 Liter geben. Auch wenn die Kuh mit der Milchleistung heruntergeht, das Futter nicht verringern, sondern eher noch einmal etwas zulegen. Steigt die Milchleistung dann doch nicht, dann ist die Kuh nicht in der Lage, so hohe Milchleistung zu geben, und Sie werden im Futter nachlassen. Eine Milchleistung von 20 Liter nach dem Kalben ist mit Leichtigkeit zu über-treffen. Insbesondere die Kühe, die nach dem ersten oder zweiten Kalb 20 Liter gegeben haben, werden Sie mit Leichtigkeit beim dritten Kalb auf 30 Liter bringen können. Bei frischem Grünfutter ist im allgemeinen eine Kraftfütterung nicht nötig. Sollten Sie hohe Leistungskühe haben, die bei Grünfutter plötzlich in der Milch stark nachlassen, so geben Sie schleunigst wieder Kraftfutter zu, damit die Kuh ja nicht so sehr an Milch verliert, denn das ist nachher nicht wieder auszugleichen. Im Hochsommer, bei großer Trockenheit, wenn das Grünfutter schlechter wird, wird eventuell eine allgemeine Kraftfütterung lobnend sein. Dr. L.

Frage Nr. 3. Ich habe vor vier Wochen ein Kalbkalb angebunden, Magermilch getränkt und Heu gefüttert. Das Kalb wird seit acht Tagen nach dem Tränken fast jedesmal sehr dick und bläht auf. Die angewandten Mittel haben nicht geholfen. Was ist zu tun? B. in G.

Antwort: Füttern Sie öfter und dann nur kleine Portionen. Sorgen Sie für viel Bewegung des Tieres. Geben Sie etwas verdünnte Salzsäure und etwas Glaubersalz. Ändert sich der Zustand nicht, rufen Sie den Tierarzt. Dr. F.

Frage Nr. 4. Meine Sau frisst seit dem letzten Ferkelwurf schlecht, dabei zeigt die Haut gelbe Färbung, und außerhalb des Stalles frisst das Tier die Saue. Was ist zu tun? J. D. in B.

Antwort: Falls nicht starke Matsfütterung vorliegt, die solche Gelbfärbung verursachen kann, ist das Tier an der Selbstsucht erkrankt. Täglich 50 g Olivenöl eingeben, ferner in warmer Mehlsuppe dreimal täglich einen Teelöffel voll Karlsbader Salz. Außerdem darf warmer Weizen-lamen-, Hafer- oder Gerstenschleim gegeben werden. Bei Beginn der Behandlung darf auch 1 bis 3 g Kalomel mit Mus verabfolgt werden. Ferner naturgemäße Haltung; täglich das Tier mehrere Stunden lang ins Freie lassen, damit es sich dort auslaufen, wühlen, sich sonnen und fühlen kann, weil das ganz unbedingt zur vernünftigen Schweinehaltung gehört. Bei dem dauernden Eingesperrtsein müssen die Tiere ja schließlich verkrüppeln. Wenn die Krankheit gewichen ist, füttern Sie rohe, zerkleinerte Runkeln oder Mohrrüben mit etwas Seradelle- oder Haferpreu oder turghäufigstem Rotkleen, und geben Sie dann täglich von folgender Mischung etwa 3 kg: 45 kg Gersten- und Haferschnitz, 3 kg Fischmehl, 2 kg Trockenhefe und 1 kg Schlämmeis. Das Futter erhält das Tier in Form eines festen, erstarrten Breies, keine Suppenfütterung. Das Getränk wird vor dem Fressen gegeben. Dr. Ws.

Frage Nr. 5. Meine Ferkel sind schwarz auf dem Weibe, fressen schlecht und husten. Was ist zu tun? R. G. in K.

Antwort: Die Ferkel leiden höchstwahrscheinlich am Ruß, auch Bedräude oder schwarzer Grund genannt. Diese Hautkrankheit ist kein Leiden an sich, sondern mehr eine Begleiterscheinung bei verschiedenen Krankheiten der inneren Organe, wie Erkrankung der Lungen oder des Darmes. Es ist daher zunächst durch Zerlegung toter Tiere und deren bakteriologische Untersuchung durch das Bakteriologische Institut der zuständigen Landwirtschaftskammer die Todesursache festzustellen. Casparius: „Das kranke Schwein“ (Verlag von S. Neumann-Neudamm Nm., Preis 3 RM) empfiehlt täglich einen Teelöffel Glycerin innerlich mit einer Messerspitze Natrium citricum. Auch Impfung mit Vakzinserum, 5 ccm für jedes Ferkel, beseitigt die Erscheinungen. Dann mehr naturgemäße Haltung und vor allem täglich mehrstündlicher Auslauf ins Freie, damit die Tiere sich auslaufen, wühlen, sich sonnen und erdige Bestandteile aufnehmen können. Das gehört ganz unbedingt zu jeder vernünftigen Schweinehaltung. Dr. Ws.

Frage Nr. 6. Meine Ziege lammt nicht, trotzdem die Zeit der Trächtigkeit bereits am 18. März abgelaufen war und sie stark eutert. Was ist zu tun? S. in G.

Antwort: Es ist anzunehmen, daß die Frucht abgestorben ist. Jedenfalls handelt es sich um einen Verschuß des Gebärmuttermundes, der nur vom Tierarzt behoben werden kann. Sondern welche sonstigen Mittel anzuwenden, ist nutzlos und können dem Tier nur schaden. Dr. H.

Frage Nr. 7. Mein Schäferhund hatte Lungenentzündung. Der Tierarzt rief ihn mit Sennspiritus ein, aber ohne Erfolg. Jetzt ist Ausschlag dazu gekommen. Er ist stark abgemagert und blutet öfter zwischen den Zähnen. Was ist dagegen zu tun? Frau H. S. in A.

Antwort: Der Ausschlag bei Ihrem Hunde deutet darauf hin, daß es sich um eine Staupe-lungenentzündung handelt, die am erfolgreichsten mit Grippalen-Einspritzungen behandelt wird. Auch eine Impfung mit Staupe-Serum wäre angebracht. Außerdem muß der Kräftezustand des Hundes durch Ei mit Rotwein, rohes, mageres Fleisch und Milch gehoben werden. W. S.

Frage Nr. 8. Ich baue alle drei Jahre auf lehmigem Sandboden Rüben an und gebe Rainit und schwefelhaftes Ammoniak zwei Wochen vor der Saat. Trotz guten Samens kränkeln die Rüben und kräufeln sich. Was ist die Ursache? W. B. in G.

Antwort: Rüben dürfen höchstens im vierten Jahre wieder auf dasselbe Feld wiederkehren, sonst stellt sich leicht die Rübenmüdigkeit ein, die durch Nematodenbefall, Herzblatt- oder Kräuflerkrankheit, Schwarzbeinigkeit, auch Kalk- und Kalimangel verursacht werden kann. Rainit sollte immer spätestens schon im Winter gegeben werden, da er, so kurz vor der Saatzeit ausgestreut, die Keimung benachteiligt. Die

nächste landwirtschaftliche Schule kann Ihnen weitere unentgeltliche Auskunft geben. Ws.

Frage Nr. 9. Ich möchte auf meinen Teich, der teils mit Karpfen, teils mit Schleien besetzt ist, gern Gänse setzen. Sollten diese der Fischzucht schaden? S. H. in K.

Antwort: Gegen das Halten von Gänsen auf Fischteichen ist nichts einzuwenden. Die Gans ist ganz ausschließlich Pflanzenzertreter, und schädliche Einwirkungen auf Fischteiche sind von ihr noch nicht wahrgenommen; im Gegenteil kann sie durch Vernichtung übermäßigen Pflanzenwuchses sogar nützlich werden. Dagegen ist vor der Haltung von Enten auf Fischteichen zu warnen, namentlich auf solchen, in denen man auf das Aufkommen von Fischbrut rechnet, da die Ente als Allesfresser mit Vorliebe auch dem Fischlaich und der Fischbrut nachstellt. Dr. W.

Frage Nr. 10. Ich habe in meinem Garten 30 Rosenstöcke. Jedes Jahr, wenn die jungen Triebe herausgekommen sind, habe ich so sehr viel Ungeziefer an Knospen und jungen Trieben, daß das Wachstum und die Entwicklung der Knospen leiden. Es sind grüne, läuferartige, gestülpte Insekten, die sich an den jungen Trieben festsetzen und von Tag zu Tag mehr werden. Das Ungeziefer beschädigt die Blätter so stark, daß manche Stöcke gar nicht zum Blühen kommen. Wie kann ich mich in diesem Jahre vor dem Auftreten dieser Räuber sichern? B. H. in C.

Antwort: Ihre Rosen sind von Blattläusen befallen gewesen. Bekämpfungsmittel ist das Besprühen mit Parafistol, sobald sich die ersten Läuse zeigen. Zu beziehen ist das Mittel von der Chemischen Fabrik Schacht in Braunschweig. Auch das öftere Spritzen mit zwei-prozentiger Schmierseifenlösung hat sich bewährt, nur muß hierbei einige Stunden nach dem Spritzen mit reinem Wasser gründlich nachgespült werden. R. S.

Frage Nr. 11. Ich will eine sonnige Grabstätte bepflanzen. Welche Pflanzen eignen sich hierzu am besten, Pelargonien, Fuchsin oder Begonien? N. A. in N.

Antwort: Zu obigem Zwecke sind Pelargonien die geeignetsten Pflanzen. Nachst diesen kämen die kleinen Gruppenbegonien, während Knollenbegonien am besten im Halbschatten gedeihen. Fuchsin verlangen während der heißen Mittagssonne Schutz, im übrigen gedeihen sie noch im Halbschatten sehr gut. R. S.

Frage Nr. 12. Meine Zimmerbäume (Grün- und Goldpappel) sind von einer Art Meltau befallen. Was ist dagegen zu tun? R. in D.

Antwort: Das eingefandte Eoonymusblatt war von Meltau befallen. Die Bekämpfung desselben besteht hier zunächst im Abschneiden sämtlicher befallener Blätter und junger Triebe. Die Pflanzen treiben bald wieder frisch aus. Nach dem Rückschneiden sind die Pflanzen mit Schwefelpulver zu bestäuben, dieses ist in Abständen von vierzehn Tagen bis vier Wochen zu wiederholen. Das Schwefeln ist an einem sonnigen Tage frühmorgens auszuführen. R. S.

Frage Nr. 13. Können Sie mir ein Rezept zur Bereitung von Sardellen-Leberwurst mitteilen? Frau E. W. in St. M.

Antwort: Zu Sardellen-Leberwurst nimmt man auf 750 g Schweineleber 1 kg Schweinebauch und 500 g Kalbfleisch aus der Keule und auf 1 kg Masse 125 g Sardellen. Das Fleisch wird in gekaltem Wasser weichgekocht. Die gewaschene Leber wird gehäutet und durch die Maschine getrieben — seines Sieb —, dann füllt man etwas heiße Brühe darüber. Die kurze Zeit gewässerten Sardellen werden entgrätet und mit dem gekochten Fleisch durch die Maschine getrieben, gleichfalls durch das feine Sieb. Fleisch und Leber werden nun gemischt, mit in Fett gebünzeltem, feingewiegtem Zwiebeln, Pfeffer, Salz, Gewürz, Majoran und Thymian — alles feingestoßen — gewürzt und tüchtig durchgemengt. Wer es liebt, kann auch eine Kleinigkeit Zucker hinzutun, dadurch wird der Geschmack lieblicher. Wird die Wurst in Därme gefüllt, so kann sie etwas schärfer gefalzen werden als zum Einwecken. Eineinhalb Stunde sterilisieren. E. S.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Weg. Hs.).